

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 325.

Sonntag den 20. November.

1864.

Bekanntmachung, das Vorkommen toller Hunde betreffend.

Bei der unterzeichneten Kreis-Direction haben sich im Verlauf der letzten Wochen die Anzeigen über Vorkommen von tollen Hunden auffallend vermehrt. Es liegen aus neuester Zeit dergleichen Anzeigen vor aus den Gerichtsbezirken Roswein, Lausitz, Taucha, Leipzig I., Brandis, Wurzen und Grimma, wonach tolle und der Tollwuth verdächtige Hunde angetroffen und getödtet worden sind, in den Orten Schmalbach, Pappendorf, Heinersdorf, bei Taucha, Schönefeld, Brandis, Canitz und Pomßen. Mit Ausnahme des Tauchaer Falles hat die Section überall die Tollwuth constatirt und sind leider auch einige Menschen gebissen worden.

Seiten der Obergkeiten sind nun zwar an den betreffenden Orten überall die nöthigen Vorsichtsmaßregeln und sonstigen Vorkehrungen getroffen worden. Die unterzeichnete Kreis-Direction will aber nicht unterlassen, das Publicum von diesen Vorkommnissen in Kenntniß zu setzen, dabei allen Hundebesitzern in ihrem eignen Interesse noch besonders zu empfehlen, auf ihre Hunde genaue Aufsicht zu führen, bei vorkommenden verdächtigen Anzeichen sofort der Obergkeit oder einem legitimirten Thierarzt Anzeige davon zu machen, auch dringend anzurathen, wenn Jemand von einem Hunde gebissen werden sollte, sich sofort an einen ordentlichen Arzt zu wenden.

Daneben wird noch ausdrücklich auf die in Betreff des Hundehaltens und des Vorkommens von tollen Hunden bestehenden gesetzlichen und polizeilichen Vorschriften mit dem Bemerkten verwiesen, daß dieselben in einer der Nr. 30 des hiesigen Kreis- und Verordnungsblattes vom Jahre 1860 beigegebenen Beilage zusammengestellt sind, in welcher auch die von dem Königlichen Ministerium des Innern herausgegebene, nach den neuesten Erfahrungen der Wissenschaft bearbeitete Belehrung über die Ursachen und Kennzeichen der Tollwuth sowie das Verhalten bei vorkommenden Bissen abgedruckt ist. Exemplare sind in der Canzlei der unterzeichneten Kreis-Direction sowie in den Expeditionen der Amtshauptmannschaften des hiesigen Regierungsbezirks zu Leipzig, Grimma, Rochlitz und Döbeln zu beziehen.

Diese Bekanntmachung ist in allen nach §. 21 des Gesetzes, die Angelegenheiten der Presse betreffend, vom 14. März 1851, dazu verpflichteten Zeitschriften des hiesigen Bezirks in einer der beiden nächsten Nummern unentgeltlich aufzunehmen.
Leipzig, am 16. November 1864.

Königliche Kreis-Direction.
von Burgsdorff.

Im Monat October 1864 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Ripping, Franz Julius, Sattler.
= Lippert, Carl Martin Hubert, Kaufmann.
Frau Irmler, Josephine Sophie Louise verw., Inhaberin einer Pianoforte-Fabrik.
Herr Müller, Friedrich Gottlob Hermann, Hausbesitzer.
= Clermont, Ulrich Deni Ferdinand, Conditor.
= Günzel, Ferdinand Hermann, Selbgießer.
= Conrad, Bruno August, Victualienhändler.
Frau Köberling, Louise Christiane verheh., Inhaberin eines Hutmachergeschäfts.
Herr Blobel, Gustav Hermann, Productenhändler.
= Häfke, Friedrich August, Schuhmacher.
= Stehfest, Friedrich Ferdinand, Productenhändler.
= Braune, Louis Ferdinand, Schneider.
= Müller, Karl Wilhelm, Productenhändler.
= Rupprecht, Karl Heinrich, Schneider.
= Trensch, Gustav Adolph Richard, Kaufmann.

Herr Zimmermann, Johann Wilhelm, Lehrer an der Handelsschule.
= Zeigner, Carl Rudolph, Hausbesitzer und Maschinen-Verwalt.-Assistent.
= Rapaport, Alexander, Kaufmann.
= Lippert, Carl August, Productenhändler.
= Dieze, Carl Heinrich, Fleischer.
= Henschel, Johann Gottlieb, Schuhmacher-Werkzeugmacher.
= Winkler, Ernst Bernhard, Kürschner.
= Harber, Gustav Jacob, Kaufmann.
= Simon, Karl Emil, Kaufmann.
= Gerhard, Johann Karl Martin, Restaurateur.
= Dehne, Eduard Wilhelm Ferdinand, Kaufmann.
= Melde, Theodor Eduard, Kaufmann.
= Seltmann, Guido Karl, Graveur.
= Schilling, Christian Heinrich Bernhard, Glaser.
= Leonhardt, Johann Karl, Zimmermeister.

Bekanntmachung.

Die 3. B. leerstehenden Räumlichkeiten im Erdgeschoß und ersten Gestock des Communhauses Magazingasse Nr. 2, und zwar entweder das Erdgeschoß in zwei Abtheilungen und das erste Gestock einzeln oder je eine Abtheilung des Erdgeschoßes und des ersten Stockes zusammen, sollen von Weihnachten d. J. ab, nach Wunsch auch schon früher, auf sechs Jahre an die Meistbietenden vermiethet werden.

Wir fordern zahlungsfähige Miethlustige auf, Dienstag den 29. dieses Monats Vormittags 10 Uhr an Rathsstelle zu erscheinen und ihre Gebote zu thun. Die Auswahl unter den Bieter so wie jede sonstige Entschließung wird dem Rathe vorbehalten. Die Licitations- und Vermietungsbedingungen so wie die Beschreibung der zu vermietenden Räumlichkeiten können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden, wo auch jede sonst etwa gewünschte Auskunft erteilt wird.
Leipzig, den 17. November 1864.
Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Zum Besten der Theater-Pensions-Anstalt wird als diesjährige zweite Benefizvorstellung

Mittwoch den 23. November d. J.

Das Glas Wasser, oder Ursachen und Wirkungen, Lustspiel in 5 Abtheilungen nach Scribe von A. Cosmar, Vicomte von Bolingbroke — Herr Emil Devrient, Ehrenmitglied des Königl. Hoftheaters zu Dresden, aufgeführt werden. Wenn schon die Wahl dieses Stückes, welches seit längerer Zeit nicht über die hiesige Bühne gegangen ist, eine zahlreiche Theilnahme aller Theaterfreunde erwarten läßt, so glaubt der unterzeichnete Verwaltungsausschuß sich in dieser Hoffnung um so weniger zu täuschen, als der gefeierte Künstler Herr Emil Devrient die Partie des Bolingbroke mit dankenswerthester und uneigennützigster Bereitwilligkeit zu übernehmen die Güte gehabt hat und zur Zeit nur in dieser einen Rolle als Gast auftreten wird.
Leipzig den 16. November 1864.
Der Ausschuß zur Verwaltung des Theater-Pensions-Fonds.

Die lieben Todten.

O sucht sie nicht, die theuren Todten,
Da draußen in der Gruft so kalt:
Sie nahen Euch als Himmelsboten,
Des Rufs gewärtig, wo Ihr wallt.
Habt Ihr sie nur ins Herz gebettet
Und heget ihr Gedächtniß treu,
Bleibt ihr Geschick mit Euch verkettet,
Erstehn sie täglich Euch aufs Neu'.

Die theuren Todten, ja, sie leben,
Von unsrer Liebe still verkört . . .
Als lichte Huldgestalten schweben
Sie um der Heimath trauten Heerd.
Wo sie gewilt, da glänzt ein Schimmer
Von ihrem Sein wie Sterne mild:
Die lieben Todten sterben nimmer,
Und unverlöschlich ist ihr Bild.

Berlassen bangt die zarte Waise,
Der heiß vom Aug' die Thräne rinnt,
Da schwebt die todte Mutter leise
Herein und küßt ihr schönes Kind.
Sie küßt ihm ab die bittren Tropfen
Und wiegt in sanften Schlaf es ein,
Und wollte nur das Herz noch klopfen,
Müßt' es die ganze Mutter sein.

Ihr habt ein blühend Kind verloren —
Verloren? — nein, dort wandelt licht
Der Liebling, den der Tod erkoren,
Nur bleicher ist sein Angesicht.
Er lächelt auf das Spielzeug nieder,
Das noch vor Kurzem seine Lust,
Und lächelt immer, immer wieder
Und sinkt den Aeltern an die Brust.

Und wenn den finstern Pfad betreten
Die Hohenprieſter ihrer Zeit,
Sie leben fort in Geisteshaten
Voll leuchtender Unsterblichkeit.
Der heil'ge Bau, den sie begründet,
Er ragt durch die Geschlechter hin:
Am Feuer, das ihr Odem zündet,
Erglüht der Enkel Heldenſinn.

Drum sucht nicht die theuren Todten
Da draußen in der Gruft so kalt:
Sie nahen Euch als Himmelsboten,
Des Rufs gewärtig, wo Ihr wallt.
Habt Ihr sie nur ins Herz gebettet
Und heget ihr Gedächtniß treu,
Bleibt ihr Geschick mit Euch verkettet,
Erstehn der Welt sie täglich neu.

Eduard Rauffer.

Das Wiener Clearing House.

* Nächstkünftigen 1. December wird in Wien der „Saldo-Saal“ eröffnet, ein Institut, dessen Wichtigkeit und Zweckmäßigkeit so einleuchtend ist, daß es einer besonderen Empfehlung nicht noch bedarf, wohl aber als nachahmenswerthes Muster alle Beachtung verdient. Zur Kennzeichnung seines Wesens werden die nachfolgenden Mittheilungen — vorläufig wenigstens — ausreichen.

Die vier großen Wiener Credit-Institute: Credit-Anstalt, Escomptebank, Anglo-österreichische Bank und Nationalbank sind vorläufig für ein Jahr übereingekommen, vom 1. December ab die ihnen zum Incasso übergebenen oder sonst in ihren Besitz gelangten Platz-Wechsel und Domicile, dann Accreditive, welche bei einem der genannten Institute zur Zahlung angewiesen sind, ferner auf sie gezogene Cheques (Anweisungen) am Verfalltage nicht zum baaren Incasso zu bringen, sondern ihre hieraus entstehenden gegenseitigen Forderungen durch Abrechnung zu begleichen. Diese Abrechnung geschieht in folgender Weise: Die Institute machen sich gegenseitig die Firmen bekannt, welche überhaupt erklärten, bei ihnen Accepte und Domicile zur Zahlung anzuweisen. Die bei einem der Institute zahlbaren Wechsel u. dergl. werden demselben von dem incassirenden Institute am Verfalltage möglichst zeitlich mit einer in Duplo ausgefertigten, nach den Bezogenen (Zahler) geordneten und einzeln summirten Consignation gegen Empfangsbestätigung übergeben. Nach sofortiger Prüfung der Wechsel werden die nicht in Ordnung befindlichen, mit einem Zettel: „Mangel Deckung oder Aviso“ und mit einer Consignation in Duplo versehen, dem incassirenden Institute längstens zwischen 12 und 2 Uhr zurückgestellt, welches dem Ueberbringer den Rückempfang auf einer der Consignationen sogleich bestätigt. Um 3 Uhr Nachmittags versammeln sich die mit der Ausgleichung betrauten Beamten der genannten Institute (Salbant) in dem Saldo-Saal der National-

bank. Jeder derselben legt die vollständig abgeschlossene Berechnung der Tagesforderungen und Schulden seines Institutes gegenüber den anderen vor. Die Scontrirung wird durch Ablesung und Punctirung der einzelnen Actio- und Passivposten vorgenommen. Die Scontrirung der Abrechnungen geschieht unter Leitung des von der Nationalbank bestellten Controleurs des Saldo-Saales. Nach Richtigbefund oder Richtigstellung aller Actio- und Passivposten prüft der Controleur den auf der Abrechnung jedes einzelnen Institutes vorgetragenen Saldo, bestätigt dessen Richtigkeit auf der Abrechnung selbst durch seine Unterschrift, veranlaßt die Eintragung der einzelnen Abrechnungen in dem Journal des Saldo-Saales ein. Endlich bemerkt der Controleur jedem einzelnen Salbant den Betrag oder die Beträge, welche dessen Institut entweder zu zahlen oder zu empfangen hat, und bezeichnet das zur Empfangnahme berechnigte oder beziehungsweise zur Zahlung verpflichtete Institut. Die zur Zahlung verpflichteten Institute leisten die Zahlung noch am Tage der Ausgleichung längstens bis 4 Uhr Nachmittags bei der Casse des zur Empfangnahme berechtigten Institutes.

Während des Probejahres können Aenderungen an den vereinbarten Bestimmungen nur unter Uebereinstimmung aller vier Institute beschlossen und durchgeführt werden. Nach Ablauf des Jahres steht es jedem der theilnehmenden Institute frei, zurückzutreten. Die drei Institute: Creditanstalt, Escomptebank und Anglo-österreichische Bank haben sich gegenseitig die Vergünstigung eingeräumt, daß ihre betreffenden Cassascheine und Cheques gegenseitig an Zahlungsstatt angenommen werden, wenn die Wechsel unmittelbar bei dem Bezogenen (Zahler) einzucassiren sind. Die Nationalbank hat sich an dieser letzteren Vereinbarung nicht theiligt.

Ueber die Bedingungen, unter welchen sich Firmen an dem neuen Unternehmen beteiligen können, gelten folgende Regeln: Jede Wiener Firma kann die ihr gehörigen, in Wien innerhalb der Linien zahlbaren Platzwechsel und Domicile, Cheques (Anweisungen) und Accreditive einem der genannten Institute unter der Bedingung zum Incasso, beziehungsweise zur Gutschrift übergeben, daß sie ihre Accepte und die bei ihr zahlbaren Domicile bei demselben Institute zur Zahlung anweist und letzteres auf den betreffenden Accepten und, so weit möglich, auch auf den Domicilen ersichtlich macht. Jede Firma hat dem betreffenden Institute die zum Incasso bestimmten Platzwechsel, Domicile, Accreditive längstens zwei Tage vor Verfall (Sonn- und Feiertage nicht eingerechnet) bis 2 Uhr Nachmittags acquittirt und consignirt zu übergeben. Ueber den eingegangenen Incasso kann der Einreicher von 2 Uhr Nachmittags an mittelst Cheques verfügen. Der Nationalbank ist nach ihren Statuten die Verzinsung der unbehobenen Guthabungen nicht gestattet. Die anderen Institute behalten sich die Entscheidung vor, ob und welche Zinsen sie für unbehobene Guthabungen vergüten. Eben so sind die bei einem der Institute zur Zahlung angewiesenen Accepte u. s. w. längstens 2 Tage vor Verfall zu avistiren. Die Wechsel werden von den betreffenden Instituten nur dann bezahlt, wenn das am Schlusse des nächstvorhergehenden Tages verbleibende oder am Verfallstage selbst um 9 Uhr früh ergänzte baare Guthaben des Avistirenden dazu genügt. Die vier Institute besorgen Incasso und die Auszahlung kostenfrei, und erfolgen die nöthigen Consignationsblanquette unentgeltlich.

Concert.

G. — Das Kirchenconcert des Nidel'schen Vereins, welches am 18. November Nachmittags in der Thomaskirche stattfand, darf mit Recht zu den vorzüglichsten Aufführungen dieses Genres gezählt werden. Zu Gehör kamen drei der herrlichsten Werke J. S. Bach's: Magnificat, Actus tragicus („Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“) und der Zweite Theil des Weihnachts-Oratoriums. Ueber das erste und letzte Werk waren in dem Programm selbst ziemlich ausführliche Charakteristiken aus der Feder des rühmlichst bekannten Bearbeiters Bach'scher Werke, Robert Franz beigegeben. Wir begnügen uns demnach damit, daß wir hier mit einigen Worten den musikalischen Charakter der zweiten der genannten Cantaten kennzeichnen wollen. Bach war voll treuen echt protestantisch-christlichen Glaubens: Der Tod hatte nichts Abschreckendes für ihn, ja vielmehr erschien ihm derselbe als ein Erlöser von irdischer Jämmerlichkeit, als das Thor, durch welches der Mensch zu einem besseren, seligen Sein einget. Diese Ueberzeugung tönt uns gleich anfangs schon aus der Eröffnungssonata entgegen. Die Ruhe, die Freudigkeit eines zum Entschlafen im Herrn allzeit bereiten Menschen ist vor Allem durch die schöne süß-selige, stille Entschlafen selbst durch den, die darauf folgende Bagarie begleitenden Alt-Chor („Mit Fried' und Freud' fahr' ich dahin“ u. s. w.) und besonders durch den leise verhallenden Schluß (auf die Worte „Der Tod ist mein Schlaf worden“) mit größter künstlerischer Vollendung ausgedrückt.

Die Soli befanden sich in den Händen der königl. sächsischen Hofopernsängerinnen: Frä. Alvsleben und Frau Krebs-

Michale
bor Kra
die der
dürfen.
Reinheit
Ausführu
durch zw
Hörner)
im Magr
glänzende
lichen W
eingesund
Der
Bafrecite
obligate
Orchester
der dort
lassen w
stimmen
Hirten,
nur auf
mung m
getragen

Der
berts fo
Herrn
des 1
Marc
als Hol
da Ca
Zeichn
Ner
handlu
Ludw
mann
Di
des W
Rusef

Q
nisse
die
Höhe
hahn
ber,
Ueber
habe
dienf
die
aus
tägli
habe
Nur
und
Nur
dies
in
zufu
zu
geg
an
Au
Br
mit
es
üb
ein
th
re
di
ur
F
lu
M
f

Michalesi, so wie der Herren Schild (von hier) und Theodor Krause (aus Berlin), deren Leistungen (ganz insbesondere die der beiden Damen) als sehr vorzügliche bezeichnet werden dürfen. Die Chöre waren musterhaft einstudirt und ließen an Reinheit der Intonation und Aussprache, wie an Präcision der Ausführung kaum noch Etwas zu wünschen übrig. Das Orchester, durch zwei Mitglieder der königl. Hofcapelle zu Dresden (englische Hörner) verstärkt, so wie Herr Thomas, welcher die Orgelpartie im Magnificat übernommen hatte, trugen bedeutend mit bei zum glänzenden Gelingen dieser Aufführung, zu der, trotz des abscheulichen Wetters, eine außergewöhnlich zahlreiche Zuhörerschaft sich eingefunden hatte.

Der im Programm angeführte Choral für Solosopran und Bassrecitativ (Nr. 7b) des Weihnachts-Oratoriums, in welchem obligate vier Hoboen vorkommen, zu deren Ausführung Dresdner Orchesterkräfte eingeladen waren, mußte leider! wegen Differenz in der dortigen und hiesigen Stimmung der Blasinstrumente ausgesetzt werden. Die gleichfalls mit der Ausführung nicht übereinstimmende Angabe im Programm, als wenn die Arie „Frohe Hirten, eist“, vom Soprane gesungen werden sollte, beruht wohl nur auf einem Druckfehler, indem, in vollkommener Uebereinstimmung mit der Partitur, diese Nummer von Herrn Schild vorgetragen wurde.

Leipziger Kunstverein.

Ausstellung im Vereinslocale.

Den in voriger Woche ausgestellten Stichen des 15. Jahrhunderts folgen heute, gleichfalls durch die gütige Vermittlung des Herrn W. Drugulin, Blätter von italienischen Meistern des 16. Jahrhunderts und zwar sowohl Kupferstiche von Marc Antonio Raimondi und andern Meistern seiner Schule als Holzschnitte in mehrfarbigem Druck (Clair-Obcurs) von Ugo da Carpi und den gleichzeitigen nach Rafaels und andrer Meister Zeichnungen arbeitenden Künstlern.

Neu eingekauft wurde ein im Verlag der Arnoldischen Buchhandlung erschienenen Blatt „Ueberfahrt am Schredenstein“ nach Ludwig Richters Delgemälde im Besitz des Herrn G. A. Hoffmann hier, gestochen von Adolph Neumann hier.

Die heutige Vorlesung des Dr. A. v. Zahn: „über die Pietä des Michel Angelo“ findet Nachmittags 5 Uhr im Sculpturensaal des Museums statt.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

(Fortsetzung.)

Leipzig, 17. November. Hinsichtlich der Vermögensverhältnisse der Familie Espenhahn war weiter ermittelt worden, daß die Angeklagten an verschiedene Personen Geldsummen bis zur Höhe von 150 Thlrn. verliehen hatten. Nach Angabe Espenhahns rühren diese Darlehen von den Nebenverdiensten der Frau her, zu welchen er nur theilweise erforderlichen Falls zugelegt habe. Ueber seine Berrichtungen bei der Post befragt, giebt er an: er habe Briefe aus den Briefbeuteln abzuholen gehabt, bei dem Nacht-dienst öfter Briefe von einer Expedition in die andere getragen, die Nachtjour wöchentlich ein oder zwei Mal, auch zuweilen noch aus Gefälligkeit für Andere übernommen und habe für Alles dies täglich einen Lohn von 16 Ngr. 5 Pf. bezogen. Nebenverdienst habe er durch das Austragen der Expressbriefe sowie einzelnen Nummern des Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblattes gehabt und für erstere wöchentlich 20 Ngr. bis 1 Thlr., für letzte pro Nummer 6 Thlr. erhalten.

Die bei seiner Verhaftung in der Nacht vom 11. zum 12. April dieses Jahres ihm abgenommenen Briefe hatte er geständigmaßen in der Zeit zu sich gesteckt, als er dem ihm gewordenen Auftrage zufolge Briefe aus dem Oberpostamte in die Stadtpost-Expedition zu tragen hatte. Seine Absicht bei der Aneignung sei dahin gegangen, die Briefmarken abzulösen, die Briefe selbst aber später an die Briefträger für die sogenannten Briefdreier zu verkaufen. Auf Vorhalt, daß unter den in seinem Besitze vorgefundenen Briefen auch zwei sog. Transit- oder durchgehende Briefe gewesen, mit welchen er doch bekanntlich nichts zu schaffen gehabt, sagt er, es läme nicht selten vor, daß solche aus Versehen unter die übrigen geriethen.

Als später die fraglichen Briefe geöffnet wurden, fand man einen, an einen hiesigen Buchhändler gerichteten, mit zwei einthalerigen Cassenscheinen Inlage vor, ein anderer enthielt Sämereien und ein dritter ein Billet und eine Waarenprobe (Zeug); die übrigen waren ohne jegliche Inlage.

Im Laufe der wider ihn und seine Ehefrau eröffneten Voruntersuchung hatte er sich hinsichtlich einer Mehrzahl angeeigneter Briefe zu umfassenden Geständnissen, die mit den sonstigen Ermittlungen in Einklang standen, herbeigelassen. Die Anklage zählt zehn solcher Fälle auf und zwar will er vor seiner Verpflichtung zwei undeclarirte Briefe mit schwedischem, norwegischem und dänischem Gelde von beziehentlich gegen 300 Thlr. und mindestens

46 Thlr. 22 Ngr., so wie einen solchen mit 2 Thlr., nach seiner Verpflichtung ferner einen solchen Brief mit vier Coupons zu je 22 Thlr., einen andern mit einer amerikanischen Fünfdollarnote und zwei Eindollarnoten, also mindestens zusammen 9 Thlr., einen mit amerikanischem Geld aus British Canada im Werthe von mindestens 7 Thlr., einen Brief mit englischen Coupons im Werthe von wenigstens 3 Thlr., einen aus Berlin datirten Brief mit einem preussischen Beinhalterschein und den vorgedachten an den hiesigen Buchhändler gerichteten, an sich genommen haben.

Heute in der Hauptverhandlung widerrief er vorstehende Geständnisse zum Theil und wollte nur einige der fraglichen Briefe sich während der Nachtjourn angeeignet haben; diejenigen Briefe, in welchen er kein Geld gefunden, behauptet er zurückgegeben, die Briefe mit Proben, Mustern, Marken wieder geschlossen zu haben, während er in der Voruntersuchung bekannt hatte, sie vernichtet zu haben; sein Absehen sei übrigens nur auf die unfrankirten Briefe gerichtet gewesen.

Unter anderm hatte er in einem einfachen Briefe eine goldene Nufennadel gefunden, deren Absender später ermittelt worden war. Gegen des Eigenthümers und anderer Zeugen Versicherung über die Identität der in jenem Briefe gefundenen mit der gegenwärtig in Gerichtshänden befindlichen Nadel behauptete er beharrlich, es sei sein Eigenthum, er habe sie einmal gefunden, die in dem Briefe gelegene sei keine goldne gewesen und! — gleichwohl willigte er heute ausdrücklich in die Ausantwortung der Nadel an den Verletzten!

Auf die einzelnen Briefe übergehend sagt Espenhahn, daß der erste mit ca. 300 Thlr. Inlage ein sogenannter durchgehender, nach Schweden bestimmter gewesen. Er habe denselben mit nach Hause genommen, dort eine Zeit lang, nachdem er ihn geöffnet und Coupons darinnen gefunden, liegen lassen und später Seiten seiner Ehefrau durch den Zeugen, Musikus B., verwechseln lassen. Die Frau habe nicht gewußt, woher der Brief rühre; gleichwohl hatte er früher eingeräumt, daß die Frau davon Kenntniß gehabt, ja daß sie ihm noch den Rath erteilt, „er solle sich in Acht nehmen, wenn er so Etwas mache; denn da könnte man leicht in Unannehmlichkeiten gerathen“; heute stellte er anfangs diese Aussage als unwahr in Abrede, denn erklärte er, er wisse nicht, weshalb die Frau ihn gewarnt, vielleicht weil sie eine Unredlichkeit vermutet habe.

Rückfichtlich des zweiten Briefes blieb er dabei stehen, daß er den Inhalt desselben an den Zeugen F., welcher damals in Hamburg als Kellner conditionirte, zur Auswechslung überschied und dieser aus Gefälligkeit den Auftrag ausgeführt habe. Auch die Wegnahme des dritten Briefes gab der Angeklagte zu.

Dagegen wollte er von dem vierten Briefe heute Etwas nicht mehr wissen, während er früher zugestanden, einen solchen Brief an sich genommen zu haben, mit dem Zusätze, er erinnere sich bestimmt, daß er der Ehefrau einmal einen solchen Coupon gegeben habe.

Auch hinsichtlich des 5. und 6. Briefes liegen frühere Geständnisse Espenhahn's vor, heute widerrief er sie. Ein Gleiches that er, seinen Geständnissen in der Voruntersuchung gegenüber, mit dem 7. Brief. Wenn er früher, sagte er, das fragliche Geld genau nach Farbe und Größe beschrieben, auch zugegeben, daß er dasselbe der Frau gegeben habe, so habe er sich zu solchen Einräumungen nur um deswillen herbeigelassen, weil er der Sache habe ein Ende machen wollen.

Die Geständnisse wegen des 8. und 9. Briefes wiederholte er auch in heutiger Hauptverhandlung.

(Schluß folgt.)

Verschiedenes.

Leipzig, 19. November. Bei Gelegenheit der am 9. und 10. d. M. stattgefundenen Feier des 25jährigen Bestehens des Gesangvereins „Liedertafel“ in Dresden, zu welcher auch die Glückwünsche des zu diesem Feste eingeladenen Böllnerbund-Vorstandes und hiesiger Liedertafel durch Deputationen überbracht wurden, ernannte die Dresdner Liedertafel den Director des Böllnerbundes und des hiesigen Pauliner-Sängervereins, Herrn Universitätsmusikdirector Dr. Hermann Langer zu ihren Ehrenmitgliedern.

Bekanntlich wurde auf Veranlassung eines zusammengetretenen Comités, zu welchem unter Andern aus hiesigen Kreisen die Herren Dr. Roberich Benedix, Dr. Langer und namentlich auch Dr. Müller v. d. Werra gehören, die Idee angeregt, dem greisen Componisten Albert Methfessel in Braunschweig zu seinem am 6. October stattgefundenen 80. Geburtstage eine Anerkennung Seiten der Männergesangsvereine darzubringen. In Folge dessen sind diesem Veteran des deutschen Männergesangs an seinem Geburtstage nicht nur vielfache Glückwünsche und Geschenke zu Theil geworden, sondern es wurden ihm auch Ehrensolde von namhaften Beträgen übersendet und von vielen Vereinen an diesem Ehrentage Feste veranstaltet. Ließ sich nun auch ein solches Fest von den hiesigen Gesangvereinen wegen der gerade hier stattfindenden

Messe nicht abhalten, so ist dennoch der Geburtstag des gefeierten Componisten nicht ohne Theilnahme der hiesigen Vereine geblieben, indem die Liedertafel einen Louisd'or, der Männergesangverein 10 Thaler und der Bülnerbund 36 Thaler als Ehrensold für Methfessel, dem Sammler dieser Ehrengaben, Müller v. d. Berra, übermittelte haben.

— Von heute an hat der Commandant der Communalgarde, Herr Oberleutnant Wehrhan, nachdem er von seiner Reise zurückgekehrt ist, das von dem Vice-Commandanten Herrn Ritter v. Weinoldt interimistisch verwaltete Obercommando der Communalgarde wieder übernommen.

— Heute Vormittag erging es einem hiesigen Dienstmanne, der sich in Geschäften in Connewitz befand, recht traurig. Er wurde von drei Hunden angefallen und da er sich derselben nicht erwehren konnte, übel zugerichtet. Die Hunde zerrissen ihm nicht nur seine Kleidung ganz erheblich, sondern brachten ihm auch verschiedene blutige Wunden an den Beinen und an einer Hand bei, so daß er sich ärztlich verbinden lassen mußte.

— Die, wie wir bereits gestern berichteten, am Eingange zur Grimma'schen Straße aufgefundene Mauer rührt von dem alten Grimma'schen Thore her. Es sind darin so bedeutende Steinblöcke aufgefunden worden, daß man dieselben nur durch Sprengungen wird beseitigen können.

— Heute Vormittag ist der 9jährige Knabe Franz Haubold, der am 8. vor. Mon. das Unglück hatte, in der Behausung seiner Mutter auf der Erdmannstraße aus der dritten Etage über das Treppengeländer in die Hausflur zu stürzen, an den Folgen der dabei erlittenen Verletzungen im hiesigen Jacosohospitale gestorben.

— Gestern Nachmittag in der 6. Stunde wurde die 20 Jahre alte, in Wiederitzsch in Dienst stehende Wilhelmine Drausch, als sie sich auf dem Wege nach Hause befand, auf der Eutritzscher Chaussee am Uebergange der Magdeburger Eisenbahn von einem ihr entgegenkommenden Droschkegeschirr an eine Barriere angedrängt und dabei so gefährlich gequetscht, daß man sie in das nahe Bahnwärterhaus tragen mußte, von wo sie später mittelst Wagens nach Wiederitzsch gebracht wurde. Wie man erzählt, hat der Kutscher anstatt auf dem Bode im Wagen gesessen und es dürfte ihn daher bei einem unglücklichen Ausgange eine schwere Verantwortung treffen.

— Der nach unserer gestrigen Mittheilung auf der Chaussee durchs Connewitzer Holz verunglückte Dienstknecht aus Gautsch heißt Heinrich Wilhelm Otto, er war 28 Jahr alt und ist aus Zwickau gebürtig.

— Auf der Anklagebank in Berlin erschien eine steinalte Frau, die Witwe Tolg, sie befindet sich in ihrem siebenundsiebzigsten Jahre, ohne jemals früher auf dem fatalen Plage gesessen zu haben, welcher eine Anklagebank unter allen Umständen ist. Wie kommt sie nun, wo sie an den äußersten Grenzen des Menschenlebens angelangt ist, noch dahin? Die Veranlassung ist psychologisch interessant genug, um ausführlich erwähnt zu werden. Frau Tolg hatte mit den Babemeister Seidel'schen Eheleuten einen sogenannten Leibrenten-Vertrag geschlossen, das heißt im vorliegenden Falle, sie hatte den Seidels ein ihr gehöriges Document über 6500 Thaler zu vollem Eigenthume cessionweise überlassen, während Jene sich dagegen verpflichtet haben, ihr die nöthige Wohnung, Kost, Pflege und was sonst zu ihrem Unterhalte erforderlich sein möchte, bis an ihr Lebensende zu gewähren. Erfahrungsmäßig pflegen die Verpflichtungen, welche aus solchen Leibrenten-Verträgen hervorgehen, den Verpflichteten, wenn sie das Geld oder was sie sonst dadurch erlangen wollen, weg haben, immer sehr bald lästig zu werden und die Pflege und Beköstigung, welche die alten Leibrentner erhalten, läßt in den meisten Fällen mehr als billig zu wünschen übrig. So war es auch in dem Falle, mit dem wir es hier zu thun haben. Frau Tolg beklagte sich schon seit längerer Zeit ihren Belannten gegenüber bitter über die Mangelhaftigkeit der Kost und Pflege, welche die Seidelschen Eheleute ihr gewährten, und faßte gegen die Letzteren in Folge dessen einen förmlichen Haß, wie sie selber zugestanden hat. Um sich zu rächen — so lauten ihre eigenen Worte, die sie vor Gericht später sagte — kam ihr eines Tages der Gedanke, fünf Handtücher, welche Seidels gehörten und welche ihr zugänglich waren, Jenen zu entfremden und sich zuzueignen. Gedacht — gethan, sie ließ dem Plane sofort die Ausführung folgen, sie nahm die fünf Handtücher an sich. Psychologisch interessant ist nun, daß es ihr nicht etwa darum zu thun war, sich damit einen Gewinn zu verschaffen, sich also zu bereichern, sondern lediglich darum, den Seidels einen Schaden zuzufügen. Dies gab sie dadurch sehr deutlich zu erkennen, daß sie die fraglichen fünf Handtücher nicht für sich behielt, sondern sofort weiter verschenkte, und zwar an Leute, gegen welche sie keinerlei Verpflichtungen hatte. Es läßt sich hiernach nur annehmen, daß sie an den Seidels für die von ihr behauptete schlechte Beköstigung und Verpflegung eine gewisse Rache nehmen wollte. Sobald die Handtücher den beschriebenen Weg genommen hatten, trat bei der Tolg jedoch alsbald die Reue über das ein, was sie gethan. Sie verhehlte sich als anständige Frau, die sie ist, nicht, daß ihre Handlungsweise moralisch keinen Falls zu rechtfertigen sei, soviel Grund zum Haße gegen Seidels sie auch immer haben

mochte. Das gute Princip in ihr brachte sich so vollständig zur Geltung, daß sie, ohne der Entwendung der Handtücher auch nur verdächtig geworden zu sein, sich selbst derselben bei den Seidels anlagte und sich zugleich zu vollständigster Schadloshaltung bereit erklärte. Seidel scheint der Tolg nun ebensowenig grün gewesen zu sein, als diese ihm, denn kaum hatte er ihr Geständniß, welches ihn bei Lage der Dinge eigentlich direct hätte rühren müssen, vernommen, als er mit der Behauptung auftrat, daß ihm einige Monate früher fünf ganze Duzend Handtücher abhanden gekommen seien und daß die Tolg diese jedenfalls eben so genommen habe, wie die fünf Stück, deren Fortnahme sie eingestanden. — Obwohl er nicht den geringsten Beweis für diese Bezeichnung hatte und obwohl die Tolg gegen letztere energisch protestirte, so ließ er die alte Frau doch einen Schein unterschreiben, in dem sie bekannte, ihm für die fraglichen Handtücher 64 $\frac{1}{2}$ schuldig zu sein. Damit begnügte er sich aber noch nicht einmal, sondern er denuncierte sie auch noch, und es ist in Folge dessen eben die Anklage erhoben worden, in der sie des Diebstahls von den fünf Stück Handtüchern geziehen wird. Sie blieb im Audienztermin ihren Angaben in der Voruntersuchung überall treu. Sie läugnete auch jetzt nicht, die Tücher genommen zu haben, blieb aber dabei, daß es nur „aus Rache“ für ihre schlechte Verpflegung geschehen sei, und die Seidels mußten zugeben, daß sie selber sich der Fortnahme der Tücher bei ihnen beschuldigt, Ersatz dafür offerirt und geleistet habe. Das Gericht fand in dem beschriebenen Sachverhalte nicht den Thatbestand des strafbaren Diebstahls und erklärte demgemäß die alte Frau, die sechsundsiebzig Jahre unbescholten gelebt, nichtschuldig. (S. 3.)

— Die Polizei ist die Vorsehung der Berliner, die große unsichtbare Macht, welche sich in alle Verhältnisse des Lebens mischt und überall eingreift. Sie führt den Menschen ins Leben ein und umflattert den frühlichen Knaben in Gestalt des gefährdeten Constatblers. Von der Wiege bis zur Bahre stehen wir unter polizeilicher Aufsicht und können keinen Schritt thun, ohne daß ihr Auge uns bewacht. Sie kennt unsere Vergangenheit, weiß um unsere Gegenwart und hat selbst unsere Zukunft in ihren Händen. In den Registern der Sancta Casa auf dem „Mollenmarkt“ befinden sich die Conduitenlisten, welche Auskunft über unser Thun und Lassen geben und unsere geheimsten Gedanken und Handlungen erschließen. Jeder selbstständige Einwohner Berlins hat daselbst ein sogenanntes „Registerblatt“, worin sein Verhalten von frühesten Jugend auf vermerkt wird. Alle bestrafte Personen bekommen am oberen Rande desselben ein besonderes Abzeichen, das auf ihr ganzes ferneres Leben einen entscheidenden Einfluß übt. Will ein derartig gezeichneter eine Pachtarte, eine Concession zu irgend einem Gewerbebetrieb, so werden die Acten nachgeschlagen und seine Würdigkeit danach bemessen. Außer diesen Personalacten, welche die Vergehen, Verbrechen und Strafen enthalten, giebt es noch ein Fascikel für „reine Personalacten“ der verschiedensten Art, worin auch der politischen Gesinnung hinlänglich Rechnung getragen wird. Auf diese zum Theil schon bekannten Mysterien der Berliner Polizei hat in diesen Tagen ein Proceß gegen den bekannten Apotheker „Daubitz“ und Genossen vielfach interessante Streiflichter geworfen. Herr Daubitz selbst gehört zu jenen Wohlthätern der Menschheit, die durch Malzertract, Kräuterliqueure und ähnliche Geheimmittel alle möglichen Leiden und Gebrechen heilen und dabei sich selbst am Besten befinden. Vor längerer Zeit bewarb sich derselbe bei dem hiesigen Polizeipräsidium um die Erlaubniß, mit seinem Wundertrank, für dessen Wirksamkeit er unzählige, glänzende Zeugnisse beibringen konnte, einen Kleinhandel zu treiben. Er wurde jedoch abschlägig beschieden, weil bei Befragung seiner geheimen Personalacten sich ergab, daß er sich als Lehrling in Folge jugendlichen Leichtsinns eine kleine, unbedeutende Bestrafung zugezogen hatte. Da ihm der gerade Weg verschlossen blieb, so klopfte er an eine der verschiedenen Hintertüren an, die es auch auf dem Mollenmarkt geben soll. Er wandte sich an den Wachtmeister seines Reviers, der ihm als den geeigneten Mann den Polizeisecretär Stephan nannte, welcher bei dem Concessionswesen beschäftigt war und außerdem im Besitze hoher Verbindungen sich befinden sollte. Stephan, der sich selbst in immerwährenden Geldverlegenheiten befand, ließ sich rühren und versprach gegen sofortiges Darlehn von 200 Thalern und das schriftliche Versprechen einer ferneren Belohnung von 1000 Thalern die gewünschte Concession herbeischaffen. Kurze Zeit darauf verschwand auch aus der Registratur des Polizei-Präsidiums das für Daubitz gravirende Actenstück, das von diesem, wie die Anklage behauptete, vernichtet sein soll. Trotzdem erhielt derselbe nicht die Concession, dagegen erhob der von seinen Gläubigern gedrängte Stephan stets neue Geldforderungen, bis Daubitz die Geduld verlor und fest erklärte, nichts mehr zahlen zu wollen. Stephan drohte mit Denunciation wegen Vernichtung des Actenstückes und war wirklich so thöricht, seine vermeintlichen Ansprüche gerichtlich geltend zu machen, bei welcher Gelegenheit der ganze verhängliche Handel zur Sprache kam, der ihn, Daubitz und einen Kaufmann Besch, welcher die Rolle des Vermittlers übernommen hatte, auf die Anklagebank brachte. Die Geschworenen indeß fällten ein freisprechendes Urtheil, indem sie nicht von der Schuld der Ange-

Magter
Steph
weil
außer
Dank
kauft
Kraus
zu w
ceffe
Blatt
hat.

welch
hatte,
diger
reich

ist d
angal

N
8 U

Bräs
Gree
Vale
Havr
Paris
Stra
Mar
Mad
Alle
Rom
Turk

215

in
P.
Del
für
e)
2/
vor
Ber

R
L
M
W

R
S
S

w
ve

R
S
S

R
S
S

R
S
S

R
S
S

R
S
S

Klagen vollkommen überzeugt waren, wogegen der Polizei-Secretär Stephan zu einer mehrjährigen Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, weil er, abgesehen von dem ihm zur Last gelegten Verbrechen, noch außerdem eine erhebliche Wechselfälschung begangen hatte. Herr Danbitz, der unterdeß die verlangte Concession erhalten hat, verkauft nach wie vor zum Wohle der Leidenden Menschheit seinen Kräuter-Liqueur und ist auf dem Wege, mit der Zeit ein Millionär zu werden. Jeder Berliner hat aber aus dem interessanten Prozesse die beruhigende Ueberzeugung gewonnen, daß auch er sein Blatt in den Registern der Sancta Casa auf dem Molkenmarkt hat.
(Berl. Brief von M. R. in der W. Z.)

Rottbus, 14. November. Hier ist am Samstag ein Ehepaar, welches länger denn 60 Jahre in glücklicher Ehe zusammen gelebt hatte, an Einem Tage gestorben. Beide Eheleute waren merkwürdiger Weise auch an einem und demselben Tage geboren und erreichten das hohe Alter von 87 Jahren 9 Monaten.

Berichtigung. Vor dem Artikel in vor. Nr. über Lassalles Testament ist die Ortsbezeichnung Berlin 11. Novbr. und am Ende die Quellenangabe S. 37g. (Berliner Gerichtszeitung) weggeblieben.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 16. Nov. R°	am 17. Nov. R°	in	am 16. Nov. R°	am 17. Nov. R°
Brüssel . . .	+ 5,8	+ 7,0	Wien . . .	+ 1,0	+ 2,9
Greenwich . . .	+ 5,0	—	Moskau . . .	—	+ 2,0
Valentia . . .	—	—	Petersburg . . .	—	+ 1,3
Havre . . .	+ 8,0	+ 7,4	Stockholm . . .	—	+ 1,8
Paris . . .	+ 6,9	+ 3,0	Kopenhagen . . .	—	—
Strassburg . . .	+ 6,2	+ 5,2	Leipzig . . .	+ 4,1	+ 3,7
Marseille . . .	+ 7,8	+ 7,4	Bremen . . .	+ 2,22	+ 3,56
Madrid . . .	—	+ 8,6	Berlin (6 U.) . . .	+ 3,2	+ 4,2
Alentejo . . .	—	+ 15,8	Dresden . . .	+ 3,8	—
Rom . . .	—	—	Köln (7 U.) . . .	+ 5,0	+ 3,5
Turin . . .	+ 4,6	+ 2,4			

215. Endesgesetzten Tages, als am 19. Nov. 1864, Mittags, bei der **Leipziger Producten-Börse**

in Platz wie in Termin-Geschäften, (durch „loco“, auf der Stelle, u. durch „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Weles für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Delfsaaten für 1 Dresdener Scheffel, (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122¹/₂ Dresdener Kannen oder 1¹/₂ Eimer 2¹/₂ Kn. (d. i. 8000 pCt. Tralles oder 100 Pr. Quart), lediglich vorgekommene Angebots-, Verkaufs- u. Begehrts-Preise, (mit „Bf.“, Briefe, mit „Bz.“, bezahlt u. mit „Gd.“, Geld, bezeichnet), nach Thalern ausgedrückt.

Rüböl, loco: 12¹/₂ Bf.; p. Novbr., Decbr. u. p. Decbr., Jan. ebenfalls 12¹/₂ Bf.; p. April, Mai: 12¹/₄ Bf.
Leinöl, loco: 14 Bf.
Rohöl, loco: 17 Bf.
Weizen, 168 Pfd., braun, loco: alter 4¹⁹/₂₄ Bf. u. Bz.; neuer 4⁵/₁₂ Bf., nach Qual. 4¹/₂₄ Bf. [alter 57¹/₂ Bf. u. Bz.; neuer 53 Bf., n. D. 51¹/₂ Bf.]
Roggen, 158 Pfd., loco: 3¹/₁₂ Bf., 3 Bf. [37 Bf., 36 Bf. Gd.]
Gerste, 138 Pfd., loco: 2¹/₂ Bz., 2¹¹/₂₄ Bf. Gd. [30 Bz., 29¹/₂ Bf. Gd.]
Hafer, 98 Pfd., loco: 1⁵/₆ Bf. [22 Bf. Gd.]
Spiritus, loco: 13¹/₂ Bf., 13¹/₄ Bz. u. Gd.; p. Novbr.: 13¹/₂ Bf., 13¹/₄ Bf. Gd.; p. Jan. bis März, in gleichen Raten: 13¹/₂ Bf. Gd.; p. Jan. bis Mai, ebenso: 13¹/₁₂ Bf. Gd.; p. April Mai: 13¹/₄ Bf. Gd.
Leipzig, 19. Nov. 1864. Dr. jur. Kretschmann, Secr.

English Divine Service

will be held this morning in the Large Saal of the Conservatorium of Music at half past ten o'clock.

Tageskalender.

Stadttheater. (47. Abonnements-Vorstellung.)
Ein Gastspiel der Signora Carlotta Patti.
Gelegenheitschwank mit Gesang und Tanz in 1 Act von F. Salinger.
Personen:
Kriese, Gastwirt, General-Armee-Lieferant und Vorkämpfer der musikalischen Ressourcen zu Büdaburg Herr Kraft.
Gerti, Schlichtermeister, Herr Gitt.
Fals, Butterhändler, Herr Saalbach.
Schmidt, Getreidehändler, Herr Haake.
Kuhnert, Pferdehändler, Herr Kurth.
Widig, reisende Künstler, Herr Chronogf.
Luzig, Herr Auburtin.
Signora Carlotta Patti Herr Rieter.
Krieh, Kellner.
Einwohner von Büdaburg. Herren und Damen.
Tanz-Einlage: **Adagio** und **Balzer**, ausgeführt von den Fräul. Gifens- traud, Emma, Louise und Marie Girsch, Blondig, dem Corps de Ballet und fünf Cleverinnen der Tanzschule.

Den Anfang macht: Die Susel von Blasewitz.

Dramatische Anekdote in 1 Act von S. Schlefinger.
Personen:
Friedrich Schiller . . . Herr Herzfeld.
Susel, Kellnerin im Dorfe Blasewitz bei Dresden . . . Fräul. Gög.
Peter, ein Dragoner . . . Herr Auburtin.
Ein Gast . . . Herr Haake.
Ein Bursche . . . Herr Hegel.
Burschen. Gäste.
Ort der Handlung: Schenk in Blasewitz.

Hierauf: Er ist nicht eifersüchtig.

Lustspiel in 1 Act von Alexander Uly.
Personen:
August Hohendorf, Arzt . . . Herr Auburtin.
Cäcilie, seine Gattin . . . Fräul. Gög.
Baumann, Rentier, ihr Oheim . . . Herr Hod.
Herrmann, Hohendorfs Diener . . . Herr Saalbach.

Grand pas d'illusion, getanzt von den Fräul. Bertha Gifentraut und Emma Girsch.

Dann: Monsieur Hercules.

Original-Schwank in 1 Act von G. Belli.
Personen:
Rahlmann, Director eines Erziehungs-Institutes . . . Herr Deutschinger.
Ernestine, seine Tochter . . . Fräul. Pögnner.
Raus, Candidat . . . Herr Claar.
Schreier . . . Herr Hod.
Cäsar . . . Herr Chronogf.
August, Aufwärter . . . Herr Auburtin.
Hanne, Stubenmädchen . . . Fräul. Karg.

Ort der Handlung: Das Gasthaus einer Provinzialstadt.
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.
Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.
Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.
Die Direction des Stadttheaters.

Vierundzwanzigste Aufführung des Dilettanten - Orchester - Vereins heute Sonntag den 30. November im großen Saale des Schützenhauses.

Programm.
I. Theil.
Ouverture zum „Wasserträger“ von Cherubini.
Serenade für Pianoforte mit Begleitung des Orchesters von Mendelssohn.
Lieder für Alt:
„Armes Herz, du konntest wähen“, von G. H. Witte.
„Des Mädchens Klage“ von Schubert.
Solostücke für Pianoforte:
„Am Abend“, Phantasiestück von Schumann.
Fantasie-Improptu von Chopin.
Lieder für Alt:
„Da lieg ich unter den Bäumen“ von Mendelssohn.
„Ich grolle nicht“ von Schumann.
II. Theil.
Symphonie (No. 11 G-dur) von Haydn.
Anfang 11 Uhr. Ende gegen 1 Uhr.

Drittes Concert des Musikvereins „Euterpe“

Dienstag den 23. November
im Hauptsale der Buchhändlerbörse
zu Leipzig.
Erster Theil. Ouverture zu Geneveva von Rob. Schumann. — Concert für die Violine mit Orchester von L. v. Beethoven, vorgetragen von Hrn. Concertmeister **Jacobs- sohn** aus Bremen. — Symphonische Dichtung für Orchester (Manuscript) von J. Huber (Concertmeister des Vereins). — Zwei Romanzen von Robert Schumann (Op. 94, Nr. 2 und 3) und Fantasie: I Lombardi von

H. Vieurtemp für die Violine mit Pianofortebegleitung vorgetragen von Herrn Concertmeister **Jacobsohn**.
Zweiter Theil. Symphonie von Franz Schubert (C dur).
 Einzelne Billets zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedrich Hofmeister** und an der Casse zu haben. Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr. bis zum Concerttage Abend 6 Uhr **allein in der genannten Handlung**.
 Einlass $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Vorlesung für Damen.

Dienstag 22. November.

Die französische Revolution (Fortsetzung), Kaiser Joseph II. Politische und sociale Zustände und Bewegungen in Europa, besonders in Deutschland in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.
 Königsstraße Nr. 22. — Anfang pünktlich 5 Uhr.
Auguste Schmidt.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
 A. Nach Dessau und Berbst: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug].
 Anf. Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. u. Nachs. 10 u. 45 M.

B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug].
 Anf. Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. u. Nachs. 10 u. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M.
 Anf. Nachm. 1 u.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Nachm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M.
 Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

C. Nach Großenhain, ingl. nach Reissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M.
 Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachs. 10 u. [Gilzug].
 Anf. Mrgs. 4 u. 30 M., Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
 A. Nach Wernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.

Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
 B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) und Nachs. 10 u.

Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
 A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 30 M. u. Abds. 7 u. 5 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachs. 10 u. 35 M.
 B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Nachm. 1 u. 30 M. (bis Meiningen).
 Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.

C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M. (Güterzug), Brm. 11 u. 5 M. [Gilzug], Nachm. 1 u. 30 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) u. Nachs. 11 u. 1 M. [Gilzug].
 (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)

Anf. Mrgs. 4 u. 15 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 2 u. 58 M., Abds. 6 u. 2 M. u. Nachs. 10 u. 35 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.
 A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 6 u. 45 M. [bis Götzen Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 15 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 30 M., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Götzen ab Gilzug] u. Nachs. 10 u. 5 M.

B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M. und Abds. 6 u. 15 M.

Anf. Brm. 11 u. 30 M., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Wernburg ab Gilzug] und Nachs. 10 u. 5 M.

C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 6 u. 45 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M. und Abds. 6 u. 15 M. (Zug 1 und 3 auch nach Frankfurt a. M.)

Anf. Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 30 M., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. [Gilzug] und Nachs. 10 u. 5 M. (Zug 2 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Öffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) 11—12 Uhr Vormittags.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 22.—27. Febr. d. J. versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mittheilung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionszeit: (vorm. 8—12 u.)
 Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend.

Rückzahlungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Museum, geöffnet von $\frac{1}{2}$ 11 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Gewerblicher Bildungs-Verein. Stenographie. Monatsversammlung. Anfang 7 Uhr.

Verein Vorwärts. Montag punct 8 Uhr Vorstandssitzung.

Leipziger Hypothekendank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehen gegen Hypothek und verkauft Hypothekendankscheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Zauberts Leihbibliothek (S. Luppe), deutsch u. franz., 40000 Bände, stets mit dem Neuesten versehen, Johannisgasse Nr. 44 parterre.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7.

T. A. Naumann, Photographisches Atelier, Windmühlenstrasse No. 46 im Garten.

Optische Artikel in stets guter Auswahl empfiehlt

Th. Teichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.

Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables zu Bisten und große Equipagen zu Trauungen u. bei Ludwig Hellmann im goldnen Weinsäß.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Münzen, Juwelen und Kunstsachen u. bei Zschiesche & Köder, Königsstraße Nr. 25.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8— $\frac{1}{2}$ 11 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 12. laufenden Monats ist heutigen Tages als neu eröffnet

die Firma Carl Eduard Schmidt in Leipzig, Inhaber Herr Carl Eduard Schmidt daselbst, auf Fol. 1888 des hiesigen Handelsregisters eingetragen worden.

Leipzig am 16. November 1864.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht das. Werner.

Bekanntmachung.

Entwendet wurden

1) am 6. d. Mon. aus einem Parterrelocal in Nr. 5 an der Erdmannstraße: 1 Winterrod von braunem Doppelstoff mit schwarzem Futter, Sammtkragen und Bordeinfassung, und in dessen Taschen befindlich: 1 ungez. weißes Taschentuch, 1 Paar braune Handschuhe, 1 Paar schwarze dergl. und 1 Hausschlüssel;

2) am 8. eisd. aus Nr. 6 an der Theatergasse eine kleine goldene Damen-Eylinderuhr mit weißem Zifferblatt und römischen Ziffern, und ein goldener Siegelring mit goldener Platte und

3) am 19. d. Mon. aus dem Wiener Saal: ein Winterrod von blauem Doppelstoff in Sackform mit schwarzem Futter, schwarzem Sammtkragen und zwei Taschen im vordern Schooß, in welchen sich ein Notizbuch, eine Cigarrenspitze von Weichselrohr und ein Pöschel mit J. G. S. befunten haben.

Hierauf bezügliche Wahrnehmungen bitten wir uns mitzutheilen. Leipzig, den 17. November.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Meßler. Rahn, Act.

Bekanntmachung.

Am 12. ds. Mts. Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr ist aus einer Hausflur in der Petersstraße

eine hölzerne Wanne mit Schloß und Riegel und gelben Zwecken auf dem Dedel — worin sich 13 Stück Butter mit daraufgedrucktem sächsischen Wappen befunden,

gestohlen worden.

Um Mittheilung hierauf bezüglicher Wahrnehmungen wird gebeten. — Leipzig, den 17. November 1864.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Meßler. Kaufmann, Act.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Daß Herr F. A. Döring, B. Glas, E. Ph. S. Hofmann, R. F. A. Kresse, F. Müller, E. J. Wenzel, F. E. Windisch und F. D. Zwinscher als Mitglieder eingetreten sind, dagegen Herr E. F. Backofen, Frau J. W. verw. Ehrstein, Herr R. J. Gärtner, Frau W. verw. Gaugler, J. M. Heinig, Herr W. Krebs, E. F. Lebe und P. Tittel ihren Austritt erklärt haben, wird hiermit gemäß §§ 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht.

Leipzig, am 19. November 1864. Der Ausschuß.

Auction.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen
Montag am 21. November 1864
 und folgende Tage

je **Vormittags** von 9 Uhr und **Nachmittags** von 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
 ab **Preiosen, Gold- und Silbersachen, Gemälde,**
Kupferstücke, Mahagoni-Meubles, Kleider, Wäsche,
Betten, Matrasen, Porzellan, Steingut, Kupfer,
Messing, Eisen, Zinn, Blech und sonstige **Wirth-**
schaftsgeräthe im Grundstück „zum blauen Gicht“ an
 der **Nicolaisstraße** hier gegen **Barzahlung** meistbietend ver-
 steigert werden.

Leipzig, den 10. November 1864.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig.
Abth. für Vormundschafts- und Nachlasssachen.
 Dr. Jerusalem.

Auction.

Morgen **Montag** von früh 10 bis 12 Uhr und **Abends**
 von 4 bis 7 Uhr bei **Sasbeleuchtung** Fortsetzung der
 Auction von **Salanterie, Porzellan, Glas- und Kurz-**
waaren, Puppenköpfen, Gesellschaftsspielen etc. im Auctions-
 locale **Raschmarkt Nr. 3.**

Auction.

Morgen den 21. d. Mon., **Mittags** 12 Uhr sollen in **Neudnitz,**
Chausseestraße Nr. 252, Ladenregale, Ladentafeln, Waagen und
Gewichte, verschiedene Haus- und Wirthschaftsgeräthe gegen baare
 Zahlung verkauft werden.

Auction von Pelzwaaren.

Eine Partie sehr schöner **Bisam-Garnituren,** bestehend in
Muffen, Kragen und Manschetten, so wie eine große **Itis-**
Garnitur und ein großer **Schuppen-Neisepelz** sollen
 nächsten **Dienstag den 22. November** von früh 10 Uhr
 meistbietend versteigert werden **Raschmarkt 3** im Auctionslocal.

Wirklich guter Rath ist Sonnen Goldes werth.

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen,
 in Leipzig u. A. auch vorräthig bei **S. C. Schulze,** Post-
 straße Nr. 19 und in der **Sinrich'schen Buchhandlung,**
 Grimma'sche Straße:

Wie kommt ein Re-
 wirth) zu
 Eine Auswahl
 zeige für Wirth.
 jähriger Erfahrung
 herausgegeben von
 rateur. Gr. 80. geh.



staurateur (Schen-
 Vermögen?
 prakt. Finger-
 Auf Grund lang-
 zusammengestellt u.
 einem alten Restau-
 Preis 10 Neugr.

Diese Schrift giebt nicht eine Anzahl mehr oder weniger be-
 kannter Recepte zur Anfertigung guter Spirituosen u. dergl., son-
 dern sie löst ihre Aufgabe: „die **Beantwortung einer**
Lebensfrage für so viele Wirth in den Städten
und auf dem Lande, wie für alle die jungen Leute,
welche sich als solche über kurz oder lang etabliren
wollen,“ ebenso sachlich, als allgemein verständlich
 in wahrhaft überraschender Weise.

Dessau, November 1864.

Central-Verlag.

Ed. Lehmann's vormal's **Märker's**
Leihbibliothek, lange Straße 23

(Marienplatz), empfiehlt sich zur geneigten Benutzung.

Die mir gehörende

Carl Langersche Leihbibliothek

Markt Nr. 13 (Stieglitzens Hof) — Klostersgasse 3
 parterre,

mit den neuesten und besten belletristischen Erscheinungen —
 gern gelesene in **mehrfachen Exemplaren** — stets vermehrt,
 empfehle ich dem geehrten lesenden Publicum zur geneigten recht
 vielfachen Benutzung bestens in **wie außer dem Abonne-**
ment. — Kataloge werden an Jedermann gratis gegeben.

Opern-Texte in neuen und vielfachen Exemplaren, z. B.
 „Lara“ empfiehlt ebenfalls leihweise in sehr
 reicher Auswahl

Wilh. Seidel.

Bei der Brief-Annahme-Expedition des Königl. Ober-Post-
 Amtes ist zu haben:

Domann's Post- und Eisenbahn-Bericht Nr. 6.
 Winter 1864—65.

Privatunterricht

im Französischen ertheilt **Josephine Nablch** geb. **Mate-**
lot aus Paris; und im Englischen **Rosalie Nablch,** in
 London erzogen, beide sowohl in deutscher als französischer und
 englischer Sprache. Wohnung kleine Gasse Nr. 4, 2. Auskunst
 bei **Dir. Dr. Hanschild** in 4. Bürgerschule.

Gründlicher Unterricht im Piano und Gesang nach leicht-
 faßlicher Methode wird billigt ertheilt **Albertstraße 14** Hof part.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten wird Kindern und Er-
 wachsenen gründlich ertheilt, auch in der Naturstudie, wo Probe-
 arbeiten zur Ansicht bereit liegen **Brühl Nr. 53, 3 Treppen.**

Zu einem **Curfus** der französischen Sprache werden noch einige
 Teilnehmer gegen billiges Honorar gesucht **Rosenstraße 19, 3 Tr.**

Lehrstunden im Zitherspiel

ertheile ich fortwährend in und außer dem Hause und
 besorge gute und richtig konstruirte Zithern.

Anna Thon, Zitherlehrerin,

Lindenstraße 5, 1. Etage.

Montag den 21. November fahren zwei **Meubelwagen**
 von Leipzig nach **Braunschweig.** Anmeldungen auf Fracht werden
 bei **Joh. F. Dehlschlaeger** Nachfolger, **Brühl, Ratten-**
manns Hof, entgegengenommen.

Ohrenranke

finden Aufnahme in meiner **Klinik** kleine Fleischergasse 15,
 täglich von 8—10 und 1—3 Uhr.

Dr. phil. **A. Lohrengel,** Specialarzt.

Gelegenheits-Gedichte, Briefe

u. s. w. werden fortwährend unter Verschwiegenheit gefertigt **Halle'sches**
Gäßchen 11 im **Bäderhaus.** Zu sprechen 12—2 u. 7—9 Abends.

MUSTERZEICHNER GROSSMANN
 Markt 17

Photographie.

Das photographische Atelier kleine Fleischergasse 13, auch Ein-
 gang **Löperplatz,** empfiehlt sich einem geehrten Publicum zu
photographischen Aufnahmen aller Größen,
Bisitenkartenportraits à Duq. 2 s, Miniaturbilder à Duq. 5 s.
 Aufnahme bei jeder Witterung von 9—3 Uhr.

Nähmaschinen-Arbeiten

aller Art werden sauber und billig geliefert. Adressen beliebe man
 niederzulegen bei **Herrn Goldarbeiter Werner,** **Hainstraße 14.**

Oberhemden bis zu den feinsten, überhaupt alle Herren- u.
 Damenwäsche wird sauber gefertigt **Johannesgasse 15, Hof 3 Tr.**

Alle Arten Bestellungen auf H. Bielefelder Seinen
(namentlich Oberhemden) werden angenommen und
prompt ausgeführt Weststraße 38, 2. Et. rechts.

Decken von amerikanischem Ledertuch über Pianoforte, Flügel
 und Pianos werden schnell und billig gefertigt
Brühl Nr. 53, 3 Treppen.

Maschinen-Nähereien

aller Art, Stepp- und Kettelstich, fertigt schnell
P. Drugulin, Schulgasse Nr. 7.

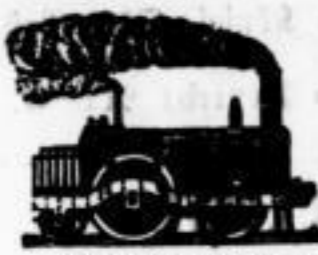
Aufpolstern

von **Meubles** aller Art, so wie auch neue **Matrasen** werden solid
 gearbeitet lange **Strasse 43.** **C. Möbius,** Tapezierer.

Tapezierer-Arbeiten werden geschmackvoll und zu den billigsten
 Preisen gefertigt. Adr. abzug. **Grimm. Str. 23** im **Müllengeschäft.**

Spielsachen, defecte aller Art, werden gut wieder
 hergestellt lange **Strasse Nr. 9, 3 Treppen.**

Pfänder versetzen, prolongiren und
 einlösen auf das **Leihhaus**
 werden schnell u. verschwiegen
 besorgt **Halle'sche Strasse Nr. 3, 4 Treppen.**



Norddeutscher Eisenbahn-Verband.



Wegen der auf den Königlich Hannoverschen Bahnen stattfindenden Truppentransporte kann für die von heute ab bis incl. den 22. d. Mts. aufgegebenen, jenseits Lehrte bestimmten Frachtküter die reglementmäßige Lieferzeit nicht garantirt werden. Die Beförderung der Eisgüter wird hiervon nicht berührt.

Magdeburg, den 19. November 1864.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Güter-Transport nach England, Amerika &c.

Da der Güter-Verkehr mit Hamburg bis auf Weiteres sistirt, so finden Versendungen nach England, Amerika &c. über Bremen und Geestemünde prompte Beförderung, wozu wir unsere Vermittelung empfehlen.

Payne, Bremer & Co.,

Bremen und Geestemünde.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren Uhlmann & Co. in Leipzig.

Dr. Willem Smitt beabsichtigt für junge Mädchen nach der Confirmation einen Unterrichtscursus über die wichtigsten Abschnitte der deutschen Literatur und einen zweiten über die bedeutendsten Abschnitte der vaterländischen Geschichte zu eröffnen. Das Honorar soll für einen Cursus 2 Thaler, für alle beide 3 Thaler betragen. Er erbitte sich Anmeldungen bis Sonnabend den 26. November in seiner Wohnung, Peterssteinweg Nr. 56, 3. Etage.

Tanz-Unterricht.

Geehrte Herren und Damen können zu jeder beliebigen Zeit noch Antheil an meinem Unterricht nehmen. Unterrichtslocal Brühl (Rauchwaarenhalle) 54 u. 55. Wohnung Nicolaistr. 17. Morgen Montag beginnt die Stunde $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. C. E. Müller, Tanzl.

mit

Voll-Loosen
(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr.	—	1 Rgr.
Halbe à 25	"	15 "
Viertel à 12	"	22 $\frac{1}{2}$ "
Achtel à 6	"	12 $\frac{1}{2}$ "

so wie mit

Loosen

Ganze à 10 Thlr.	6	Rgr.
Halbe à 5	"	3 "
Viertel à 2	"	16 $\frac{1}{2}$ "
Achtel à 1	"	8 $\frac{1}{2}$ "

1. Classe 67. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler),

Ziehung Montag den 12. December a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Comptoir in meinem Hause

Petersstraße Nr. 4, im Hofe links 1. Etage.

Leipzig, den 14. November 1864.

J. A. Pöhler,

Unter-Collection der Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Mein vor Kurzem eröffnetes und aufs Bequemste eingerichtetes

photographisches Atelier

empfehle ich einem verehrten Publicum zu geneigter Berücksichtigung und stelle bei sauberer Arbeit die möglichst billigsten Preise.

Seitzer Straße 190 parterre.

Armand Knorr.

Photographische Aufnahmen von J. Winkelmann

finden täglich von 10 bis 3 Uhr Weststraße Nr. 68 im Atelier des Herrn Franke statt. Die galvanischen Verjilberungen nach wie vor Burgstraße Nr. 25. **J. Winkelmann.**

Als Weihnachtsgeschenk empfiehlt **Visitenkarten** eleg. lithogr. 100 St. von 20 π bis 1 π und bittet schon jetzt um gef. Bestellungen **Ernst Hauptmann, Schützenstr. 2.**

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. b. Fr. Schulze.

Engl. Odontine, gegen Zahnschmerz, **Sauer's Heil- und Wundpflaster** à Schachtel 2 π , **Grimmert's** bewährte Pflaster gegen Hühneraugen, Frostballen und eingewachsene Nägel. **Salomon's-Apotheke.**

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt Gall. Str. 5, 2 Tr.

Genähte Corsetts

Pfänder prolongiren, versehen und einlösen wird verschwiegen besorgt Neulirchhof 21, 1 Treppe.

in französischen Façons und solidester Waare, so wie **Crinolins** aus der Fabrik von **Thomson & Co.** in den neuesten Formen empfiehlt preiswürdig **Gustav Kreuger, Grimm. Straße Nr. 8.**

Gummischuhe werden verkauft (auch einzeln) und solche reparirt Burgstraße 21, Hof rechts eine Treppe. **W. Stein.**

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer Extra-Beilage von der Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 325.]

20. November 1864.

S. Buchhold's Wwe.,

Reichsstraße 55, Sellier's Hof 1. Etage.

Winter-Mäntel und Paletots,

Paletots mit Kragen,

Nad-Mäntel, Savelocks,

Jacken, Kinder-Paletots, Plüschkragen.

Größte Auswahl der feinsten und elegantesten bis zu den billigsten Gegenständen zu den wohlfeilsten Preisen.

Ausverkauf herabgesetzter Waaren zu festen Preisen:

Sommer- und Herbst-Mäntel und Paletots,

Seidene Mäntel und Mantillen,

Schwarze Cachemire Châles,

Confectionirte Unterröcke u. s. w.

zu außerordentlich wohlfeilen Preisen in meinem Parterre-Local

Grimma'sche Strasse Sellier's Hof,

2. Gewölbe von der Reichsstraße, gegenüber dem Neumarkt.

S. Buchhold's Wwe.

Eine Partie feine Pariser Filzhüte, Capot- und runde Façons, sind mir von einem auswärtigen Geschäft übergeben und sollen unter Kostenpreis verkauft werden.

Emil Seltmann, Grimma'sche Strasse Nr. 32.

Strumpfwaaren-Lager.

Eduard Börner.

Verkauf en détail Petersstraße Nr. 3, nahe dem Markte Erste Etage.

A V I S.

Schwarze Schleier, neueste feinste Stickereien, Spitzen

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Fabrikpreisen
D. F. Stölzel Sohn aus Eisenstod, Katharinenstraße Nr. 3.

Calquir-Tafeln zum Zeichnen, zur nützlichen Unterhaltung für Kinder.

Man legt ein Original unter die Glasplatte und zeichnet mit einem spitzen weichen Bleistifte die Umrisse desselben nach. Durch Reiben mit einem Falzbein kann man 12 Abdrücke von der bezeichneten Glasplatte machen. Will man eine andere Zeichnung copiren, so wird die Glasplatte vorher mit reinem Wasser abgewaschen, und empfiehlt das Stück zu 2 $\frac{1}{2}$, 5 und 7 $\frac{1}{2}$ S.
F. Otto Reichert, 42 Neumarkt 42 in der Marie.

Dresdner Bleichsuchtpulver,

verfertigt von **M. A. Gerzabeek** in **Dresden**.
Dieses seit dem J. 1794 bekannte und als vorzügliches Heilmittel für weibliche Geschlechtskrankheiten tausendfältig bewährte Medicament ist nebst Gebrauchsanweisung in Dosen zu 8 und 15 \mathcal{R} zu haben in Leipzig in der **Salomonis-Apotheke** und **Adler-Apotheke**.

Dankschreiben

des Herrn Dr. Sporer, R. R. Subernalrath und Protomedicus in Abazia bei Fiume, an den Hoflieferanten Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße Nr. 1

„Seit acht Monaten befiel meine Tochter ein quälender Husten mit Blutauswurf, der sich öfters wiederholte, Kurzatmigkeit, abendliches Fehrfieber, Abmagerung und derartiger Kräfteverfall mehrten sich fortan, daß nur wenige Bewegung hinreichte, gänzliche Erschöpfung herbeizuführen, ganz das Bild ihrer Mutter, wie sie vor 26 Jahren daran gelitten und geendet. Schon nach dem Verbrauch der 18ten Flasche minderte sich der Husten mit den abendlichen Alterationen. Der Athem wurde freier, die Brustbellemmung kaum fühlbar. Fortgesetzter Gebrauch des Malzextractes, sammt dem Kraft-Brustmalze, beschleunigten die Abnahme der krankhaften Erscheinungen und die Zunahme ihres Kräftezustandes in solchem Maße, daß sie nach dem Verbrauch der vierzigsten Flasche sich ganz erholt fühlte, und trotz dem Eintritte des Winters an den Ort ihrer Bestimmung — 200 Seemeilen weit — abreiste, woher sie mir stets günstige Nachrichten sendet.“

Niederlage in Leipzig bei **Jul. Kratze Nachfolger** Grimma'scher Steinweg Nr. 2 neben der Post.

Fortgesetzte Beweise und Resultate,

welche durch den Gebrauch des von dem Apotheker **N. F. Daubig** in Berlin, **Charlottenstraße 19**, erfundenen und nur allein echt bereiteten **N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueur** erzielt worden sind:

Der Wahrheit die Ehre!

Seit längerer Zeit leidend, hatte ich die verschiedensten Mittel angewandt, um meinen Zustand einigermaßen erträglich zu machen, allein derselbe verschlimmerte sich dergestalt, daß zu dem fortwährenden Uebelsein, zeitweisen Erbrechen, sich eine gänzliche Appetitlosigkeit gesellte. Hierdurch wurde ich so erschöpft, daß ich mich entschloß, die mir angerathene Bandwurmkur durchzumachen; auch dies war ohne Erfolg, denn mein Zustand blieb derselbe.

Zufällig sprach ich mit Herrn Bernbed, Inhaber der hiesigen Niederlage des Daubig'schen Kräuter-Liqueurs, der mir denselben anrieth, worauf ich 6 Flaschen von demselben entnahm. Ich verspürte jedoch nach Verbrauch der 6 Flaschen Liqueur wenig Besserung, so daß ich fast nutzlos wurde. Allein auf Zureden entnahm ich abermals 6 Flaschen des qu. Liqueurs, die denn auch den guten Erfolg merken ließen.

Nach nunmehr halbjährigem ununterbrochenen Gebrauch dieses Liqueurs bin ich von meinen Leiden befreit, ich fühle mich so wohl, wie ich es noch nie war, und nur im Interesse der leidenden Menschheit veröffentliche ich dies der Wahrheit gemäß, sowie ich auch gern bereit bin, einem Jeden dasselbe mündlich zu sagen.

Landsberg a. W., den 5. August 1864.

Willnowsky, Ziegel- und Schieferdeckermeister.

Nur allein echt zu beziehen durch die autorisirte Niederlage bei:

Julius Kratze Nachf. — Leipzig,

Grimma'scher Steinweg Nr. 2, neben der Post.

W. Lindner — Taucha bei Leipzig.

C. N. Beschorener — Markranstädt.

L. Thiergen — Pegau.

Alb. Wunkelt — Grimma.

Theod. Selbricht, Apotheker — Kobren.

Ed. Proge — Penig.

Julius Burkhardt — Borna.

H. E. Wable — Oschatz.

Announce.

Auf meine anerkannt nach dem besten Geschmade ausgeführten Haarflecht-Arbeiten, bestehend in Armbändern, Ketten u., mache ich auch auf diese Weihnachten ein hochgeehrtes Publicum aufmerksam und bitte gütige Bestellungen nicht zu spät an mich gelangen zu lassen.

Joseph Willitz,

Neuschönefeld, Clarastraße Nr. 145.



Das neueste, beste und ganz unschädliche
Echt Englische

Haarfärbungsmittel

in Schwarz, Braun, Hellbraun und Blond
von **J. T. Shaylor** in London.

Ohne irgend einen Nachtheil befürchten zu müssen, kann Jedermann in der kurzen Zeit von 10 Minuten sich die Kopf- und Barthaare in allen beliebigen Schattirungen mit dieser vorzüglichen Composition dauernd färben. Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Couleuren höchst natürlich, die Ausführung ungemein leicht. Preis per Carton mit genauer Gebrauchsanweisung 1 Thlr. 15 Ngr. unter **Garantie**.

Die Vorzüglichkeit dieses Artikels übertrifft alles bis jetzt Existirende.

Alleiniges Hauptdepôt bei

Theodor Pfitzmann,
Neumarkt.

Niederlage:
Markt, Bühnen Nr. 35.

China-Wein-Pomade.

Diese von mir selbst bereitete, vielfach geprüfte und als vorzüglich gesundene **China-Wein-Pomade** zur Erhaltung, Beförderung und Verschönerung des Haarwuchses empfiehlt à Pot 10 \mathcal{R}

Friedr. Pflug, Theaterfriseur,

16, große Fleischergasse 16.

Schwarzen Taffet

in allen Breiten und Qualitäten empfiehlt zu wirklichen Fabrikpreisen

L. A. Hedding,

Lehrs Hof, Nicolaistraße 43, 1. Etage.

Wiener

Moderateur-Lampen

sowie dazu gehörende **Kugeln, Cylinder, Dochte, Lampenscheeren, Cylinderreiniger, Lampenschleier, Milchglasschirme, Lampenuntersetzer** etc. etc.

Echt amerikanische

Petroleum-Lampen

von

Dietz & Comp. in New-York

empfehlen unter **Garantie** für gutes Brennen in grösster Auswahl zu **billigsten** Preisen

Theodor Pfitzmann,

Neumarkt und Schillerstrasse.

Uniform-Binden,

schön sitzend, für Militair und Communalgarde, für Post- und Eisenbahnbeamte, in Seide und Lasting von 10 \mathcal{R} an empfiehlt in höchst solider Waare die Cravattensabrik von

Julius Berthold

in Kochs Hof!

vom Markt herein rechts.

Seidene Taschentücher

in echter solider Waare empfiehlt

L. A. Hedding,

Lehrs Hof, Nicolaistraße 43, 1. Etage.

Perlen,

schwarze zum Garniren u., **Stahl-, Gold- und Silberperlen, Glasperlen**, einfarbige und bunte u., empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

Rudolph Ebert, Thomasgäßchen 9.

Prima Stearin-Tafel- u. Christbaum-Lichter

von
Gebrüder Sels in Neuss am Rhein

lagern commissionweise zum Verkaufe in Partien bei

Hoppenberg & Leue.

Petroleum von Hirzel & Gerhard, Salon-Photogen
und **Prima-Solaröl** empfehlen en gros und en detail

Gebrüder Spillner, Windmühlenstrasse No. 30.

Malerkasten

in größter Auswahl, das Stück von 5 Pf. an bis zu den feinsten französischen;
Reißzeuge, das Stück von 10 Mgr. an, empfiehlt
F. Otto Relehert, Neumarkt 42, in der Marie.

Patent-Luftclosets.

Mehrseitig aufgefördert, habe ich von meinen patent. Luft-
closets

Herrn Bernhard Mohrstedt,

Leipzig, Brühl Nr. 64,

ein Commissionslager in mannigfaltigster Auswahl übergeben und
empfehle ich dieselben geneigter Beachtung.

Diese Luftclosets, welche ohne alle Mechanik allenthalben aufge-
stellt werden können und niemals einer Reparatur bedürfen, werden
in einfacher oder eleganter Ausstattung, in Form eines Lehnstuhls,
einer Commode, einer Waschtoulette oder dem ähnlichen geliefert.
Sie eignen sich vorzugsweise zum Gebrauch in Krankenzimmern
wegen der dadurch herbeigeführten, fortwährend stattfindenden
Ventilation der Luft, wegen ihrer großen **Bequemlich-**
keit und wegen vollständiger **Geruchlosigkeit**.

In den städtischen Krankenhäusern zu Dresden und Chemnitz,
in verschiedenen Hotels daselbst, so wie in mehr als tausend Fa-
milien in Berlin u. c. haben die Luftclosets Eingang und Aner-
kennung gefunden, weshalb deren Einführung auch in Leipzig
kaum zu bezweifeln sein dürfte.

Chemnitz, den 1. November 1864.

C. Herrn. Findelsen.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, empfehle ich die patent.
Luftclosets, über deren Aufstellung ich gern nähere Anleitung
zu geben bereit bin, zur gefälligen Abnahme. Gebrauchsanweisungen
und Beschreibung derselben stehen zu Diensten.

Leipzig, den 4. November 1864.

Bernhard Mohrstedt, Brühl Nr. 64.

Schwarze u. couleurete faconirte seid. Kleider

empfehle zu besonders billigen Preisen

L. A. Hedding,

Löhrs Hof, Nicolaistraße 43, 1. Etage.

Photographie-Albums

größter Auswahl in den neuesten Mustern zu außergewöhn-
lich billigen Preisen empfiehlt

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Sainstraße.

So eben erschienene

Neuheiten

angefangener und fertiger Canavas-Stickereien in
den gewähltesten Farbenstellungen, so wie alle Sorten
Canavas, Zephyr- u. Castor-Wolle, Seide, Perlen
und neuester Stickmuster-Vorlagen zum Verleihen
empfehle

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Sainstraße.

Damentaschen,

Promenadentaschen, Gretchentaschen von den feinsten bis zu den
ordinärsten, Necessaires empfiehlt in großer Auswahl

Carl Zehner,

Leder-Portefeuille-Fabrikant,
Salzgäßchen Nr. 2.

Metall-Schablonen

zu Buchstaben, Namen und Zahlen, in verschiedenen Größen und
Schriftarten, Namenszüge, Kronen, Lanquetten in neuen Mustern
zum schnellen egalen Vorzeichnen in Wäsche und zu Weißstickereien,
wie auch feine blaue Tusche, Pinsel u. empfiehlt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Westen in Sammet, Wolle und Seide,
Damen-Fichus und Châtelaines des-
gleichen, Herren-Salstücher schwarz und
bunt, Clips u. neuesten Geschmacks hält
zu billigen Engros-Preisen, auch en detail empfohlen

L. A. Hedding,

Löhrs Hof, Nicolaistraße 43, 1. Etage.

Henriette verw. Fischer

in Plagwitz

empfehle zu billigsten Preisen alle Sorten Zephyr- und
Castor-Wolle so wie alle Sorten wollnes und baum-
wollnes Strickgarn.

Handschuhe

empfehle

Carl Bock, Handschuhmacher,
Gewölbe Barfußgäßchen 2.

Franz. Gummischuhe (prima Qualität)

empfehle zu den billigsten Preisen

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Ultramarine, sowie
alle übrigen Farben
Bleiweiß
Zinkweiß
Lack,
Firnis,
Terpentinöl,
Leim,
Schellack,
Siccatis

troden und abgerieben,

unterhalte ich ein gut sortirtes Lager und kann meinen geehrten
Abnehmern ungewöhnliche Vortheile bieten.

Ernst Wagner,

Kräutergewölbe, Schützenstraße Nr. 2.

Russ. Wachsseife

6 Lb. für 1 M., ff. Kern-Zalgseife 7 Lb. 1 M., beste Zalg-
seife 8 Lb. für 1 M., 2 Riegel 7 1/2 M., beste Soda 5 Lb.
5 1/2 M., ff. Weizenstärke 5 Lb. 12 M.
von 1/8 Lb. an billiger.

Stearinkerzen

1 Padet 6 1/2 M., 7 1/2 M., 8 M., 8 1/2 M.,
10 Padete 2 M., 2 1/2 M., 2 1/2 M., 2 3/4 M.

empfehle

A. L. Zeltschel, Salzgäßchen.

Französischen flüssigen Leim

à Flacon zu 3 und 5 Mgr., in eleganten Flacons
parfümirt mit Pinsel à 10 Mgr. empfiehlt

F. Otto Relehert, Neumarkt 42,
in der Marie 42.



Das Sargmagazin

große Windmühlenstraße 1 B
empfehlen Pforten-, Bret- und Kindersärge
in allen Größen zu den billigsten Preisen.

A. Hasselbarth,
Tischlermeister.

Tauslinge u. Puppenköpfe in Wachs und gewöhnliche, vorjährige, welche nicht mehr ganz sauber, werden in dieser Woche äußerst billig verkauft. **F. W. Römer, Naschmarkt.**

Schwarze Perlen, Stahlperlen, Gut-Agraffen und Befestigungsstücke in guter Auswahl bei **F. W. Römer, Naschmarkt.**

Petroleum.

Der Unterzeichnete empfiehlt Petroleum, welches diejenigen Eigenschaften besitzt, welche Herr Dr. Hirzel in seinem Werke „Das Petroleum und seine Producte“ als nothwendig angiebt um es als

nicht feuergefährlich

bezeichnen zu können. **J. G. Aplitzsch,**
Petersstraße Nr. 28, Ecke des Peterskirchhofes.

Wurst-Speiler

sind stets zu haben Böttchergäßchen Nr. 1, 2. Etage.

Verkauf. Ein hübsches und einträgliches Haus in günstiger Lage von Gohlis mit Verkaufsladen, zu Materialwaarenhandel, Destillations- u. Conditoreigeschäft etc. gut geeignet, ist gegen etwa 2 bis 3000 \mathfrak{M} Anzahlung zu verkaufen oder auch zu vermieten und damit beauftragt **Carl Schubert, Reichstraße 13.**

Ein solid und geschmackvoll gebautes, so wie elegant eingerichtetes Haus mit großem Garten in Gohlis, dergleichen so wie auch freundliche einfache und billige Haus- und Gartengrundstücke in Lindenau, Plagwitz, Connewitz, Reudnitz u. s. w. hat zu verkaufen in Auftrag **Carl Schubert, Reichstraße 13.**

Ein Hausgrundstück in Mieslage ist für 13,000 \mathfrak{M} mit 4000 \mathfrak{M} Anzahlung zu verkaufen durch **Adv. Berger, Reichstraße 1.**

Verhältnisse halber kann eine in guter Lage befindliche und lebhaft besuchte **Restauration** nebst sämtlichem Inventar und dazu gehörigem Victualien-Geschäft unter günstigen Bedingungen übergeben werden. Adressen werden erbeten unter F R # 20 in der Expedition dieses Blattes.

Theater-Abonnement.

Das Viertel eines Parquetplatzes ist zu vergeben **Nicolaisstraße Nr. 31, 2 Treppen vorn heraus.**

Zu verkaufen **Aurel Prudentius etc. Parmae 1788. 2 V. 4.** (eine **Bodoni**), **Appuleji opera etc. ed. Francisc. Oudendorp. Lugdun. Batav. 1786—1823. 3 V. 4.** und **Jo. Morison. Duncani Nov. Lex. Graec. (Christ. Tob. Damm) ed. Rost. Lips. 1836. 4.**

Zu erfragen **Nürnbergger Straße Nr. 4, 2 Treppen rechts.**

Ein sehr schönes tafelf. **Pianoforte** mit Platte ist zu verkaufen **hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 2. Thür 3 Treppen.**

Ein **Pianino**, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen **Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 27 parterre.**

Ein schöner **Wiener Flügel** in sehr gutem Stande ist billig zu verkaufen **Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256. O. A.**

Ein sehr gut erhaltenes tafelf. **Pianoforte** steht billig zu verkaufen.

Reflectanten bittet man ihre Adressen unter **A. F. # 2** in der Expedition d. Bl. niederlegen zu wollen.

Ein alter schöner **Wiener Flügel** ist billig zu verkaufen **Universitätsstraße Nr. 12 im Gewölbe.**

Billig zu verkaufen steht ein **Pianoforte 6 octav.** **Alexanderstraße Nr. 21, Hof 1 Treppe.**

Ein **Pianino, 1 Polster-Meublement, 1 Rußbaum-Souffentisch**, alles wenig gebr., verk. **Promenadenstr. 11. Barth.**

Ein **Secretär** von Kirschbaumholz, so gut wie neu, ein **Divan** und ein **ovaler Sophatisch** sind zu verkaufen **Königsstraße 15, 2 Treppen.**

Ein **Gebett** gute Federbetten sind zu verkaufen **Peterschießgraben im Hofe 1 Treppe. Madame Berg.**

Ein fast neuer dunkler **Ferrentod** ist billig zu verkaufen **Gerberstraße Nr. 40, im Hofe 2 Treppen, Saal links.**

Zu verkaufen ist ein **Beschneidzeug** für **Buchbinder** **blaue Mütze Nr. 12, 2 Treppen.**

Ein **Kochofen** ist zu verkaufen **Georgenstraße Nr. 17, 1 Treppe.**

Drei Zugferde à 50, 30 und 25 \mathfrak{M} sind zu verkaufen **Lindenau, auf dem Gute gegenüber der Kirche.**

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf **Leutsch Nr. 16.**

Ein **fettes Schwein** ist zu verkaufen **Lindenau, hohe Gasse Nr. 8.**

Junge Windspiele (echte Race) sind zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **Herrn Klesol** in der **Restauration am Barfußberg.**

Eine große Auswahl guter **Sarzer Canarienvögel** steht zum Verkauf zum **blauen Harnisch, Brühl Nr. 51.**

Gartenerde ist zu verkaufen in **Lindenau, hohe Gasse Nr. 8.**

Nicotinfrei

Sav. Gesundheits-Cigarren

zu herabgesetzten Preisen:

25 St. anstatt 1 \mathfrak{M} für 22 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{M} , anstatt 22 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{M} für 15 \mathfrak{M} , anstatt 15 \mathfrak{M} für 12 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{M} , anstatt 12 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{M} für 10 \mathfrak{M} , anstatt 10 \mathfrak{M} für 75 \mathfrak{S} empfiehlt **J. Kiepling, Grimm. Steinweg 54.**

Eine sehr gute **3- und 4- \mathfrak{S} -Cigarre**, auch feinere Sorten preiswerth bei

Robert Hahnemann, Königsplatz Nr. 7.

Alte feine Ambalema-Cigarren

à Stück 3, 4 und 5 \mathfrak{S} empfiehlt in großer Auswahl **Julius Thielemann, Petersstraße 40.**

100 Mille Ambalema-Cigarren

à 7 $\frac{1}{3}$ \mathfrak{M} , 100 Stück 22 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{M} , 2 Stück 5 \mathfrak{S} empfiehlt als besonders billig

Gustav Ullrich,
Peterssteinweg 49.

Kaffee.

roh und gebrannt, vorzüglich im Geschmack empfiehlt billigst **Friedr. Theod. Müller, Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.**

Zucker, Kaffee, Gewürze, und alle Colonialwaaren

empfehlen billig und in guter Waare

Ernst Wagner,

Kräutergewölbe, Schützenstraße.

Dampf-Kaffee's

täglich frisch gebrannt à \mathfrak{M} 12, 13, 14 u. 15 \mathfrak{M} ,

rohe Kaffee's

von feinem starken Geschmack à \mathfrak{M} 90, 95, 100, 105, 110 u. 120 \mathfrak{S} .

Zucker, Melis und Raffinad

à \mathfrak{M} 55, 60 u. 65 \mathfrak{S} , im Brod billiger, f. gem. **Melis** à \mathfrak{M} 50 \mathfrak{S} , **Farine**, gelb und weiß, à \mathfrak{M} 40, 45 u. 48 \mathfrak{S} empfiehlt bestens

Gustav Ullrich,

Hospitalstraße 6. — Peterssteinweg 49.

Erdmandel-Kaffee

45 Packete für 1 \mathfrak{M} , **Cichorien** 64 Packete für 1 \mathfrak{M} bei **A. L. Zeltsehel, Salzgäßchen.**

Große und kleine Rosinen, Sultana-Rosinen, Türkische Pflaumen ff., Brünellen, Maronen, Rheinische Wallnüsse und Lambertsnüsse, Schmelzbutter, Amerik. Schweinefett, Wurstfett u. a. m. empfiehlt **F. B. Pappusch, Dörrienstraße.**

Echt italienische Maronen

in vorzüglicher zarter und süßer Frucht sind eben angekommen.

F. V. Schöne.

Gärtnerci

Ch
1
F
ju

mi

13

in

Ch

Ch

Ch

Ch

Ch

Ch

Ch

Ch

Ch

Ch

Ch

Gärtnerei
Berliner Straße Nr. 4.



Blumengeschäft
Reichstraße Nr. 3.

Einem geehrten Publicum empfehlen wir die größte Auswahl blühender und Blattpflanzen, als: Camilien, Vibonien, gef. Primel, Cyclamen, Ficus, Dracaenen, Latania borbonica (die beliebten kleinen Fächerpalmen, die beste Pflanze für Zimmer, das Stück von 1 Thlr. an), Begonien u. s. w., so wie auch unsere größte Auswahl von Palmenzweigen Cicas revoluta das Stück von 1 1/2 Thlr. an, Fächerpalmen (Latania borbonica) das Stück von 4 Thlr. an, Phönix excelsa u. s. w. Kränze, Bouquets à Stück von 3 Ngr. bis zu den feinsten, so wie auch Brautkränze, Ballkränze und dergleichen geschmackvoll zu den billigsten Preisen.

Ergebenst

C. G. Martin & F. Mosenthin jr.

NB. Die vielfach besprochene und beschriebene Georgina aus Mexico **Dahlia imperialis (Boezl)** blüht gegenwärtig mit 4 Blumen zum erstenmal hier in unserer Gärtnerei und laden Collegen und Freunde der Natur zur Ansicht hierdurch ein.
D. D.

Polnisches Kiefernholz,

13 1/2 Elle lang, 1 1/4" bis 2" stark, trocken, offeriren zu billigem Preise **Morgenstern & Kotrade, Weststraße 31.**

Ellern Holz

in allen Stärken und Längen offeriren zu besonders billigen Preisen
Weststraße Nr. 31.

Morgenstern & Kotrade.

Böhm. Patent-Braunkohle

aus den Gruben der

k. k. priv. östr. Staatseisenbahn-Gesellschaft

empfiehlt der General-Agent

Eduard Oehme,

Brühl Nr. 74.



Hierdurch beehrt sich der Unterzeichnete ergebenst anzuzeigen, daß der

Grohmann's

**Deutsche
Malzextract.**

(genau nach medic.



**Porter,
Gesundheitsbier**

(Vorschrift gebraut)

bei Brust-, Magen-, Hämorrhoidalleiden,
geschwächter Verdauung und allgemeiner
Körperschwäche

empfohlen von den hervorragendsten Autoritäten

der Medicin,

in frischem Fabrikat von vorzüglicher Güte und
Feinheit — den alten Ruf bewährend — von
heute ab in den Verkauf genommen ist.

In Flaschen à 4 1/2 Ngr. — In Gebinden von
1/4 Eimer ab.

Leere Flaschen unbeschädigt werden pr. Stück 1 1/2 Ngr.
zurückgenommen.

Carl Grohmann,

Königl. Hoflieferant.

Im Local: **„Deutsche Porter-Halle“**, Burgstraße Nr. 9:

Grohmann's Deutscher Porter à Local 2 1/2 Ngr.,
auch Bester Bitterbier à Seidel 1 1/2 Ngr. und
Bayerisch Bier à Flasche 3 Ngr.



Avis.

Durch mein Cölnner Haus **Romatowski & Co.** zu beziehen, empfehle ich frei ab Cöln

Prima Whitstable Nativ-Austern

die $\frac{1}{8}$ Tonne ca.	300—600 Stück nach Vorschrift	zu 9 Tblr.	10 Sgr.
die $\frac{1}{10}$ =	= 250—450 =	= 7	10
die $\frac{1}{16}$ =	= 150—300 =	= 5	—
100 Stück mittelgroße Sorte		= 2	20
lebende Seekrebse	von 15 Sgr. ab.		
Frische Steinbutten	durchschnittlich per Pfd.	15 Sgr.	
= Serzungen	=	= 7	
= Schellfische	=	= 3 $\frac{1}{2}$	
= Seemuscheln	in Fässern von 600 Stück	25	

Nordladerdan, holl., schott., norweg. Häringe, sowie auch alle feinen Comestibles billigt berechnet.

Romatowski,
Austernpartbesitzer in Ostende.

Getreide-Kümmel

in bekannter Güte à Flasche 6 $\frac{1}{2}$ incl. Flasche empfiehlt
A. L. Zeltsehel, Salzgäßchen.

Frische See-Summern, See-Zungen und Schellfische,

frische Holst. und Whitstaber Austern, frische marinirte Muscheln, fetten geräuch. Winter-Rheinlachs, Kieler Sprotten und Pöcklinge, neuen russ. Caviar, ital. Maronen, weiße ital. Rosmarinäpfel, süße Malaga-Weintrauben, echt Teltower Rübchen, neue russ. Zuckerschoten, frische trockne und eingesezte Perig-Trüffel, neue Algierer Datteln, Feigen, Traubenrosinen, Schaalmandeln, lange istr. Nüsse, geräuch. Pomm. Gänsebrüste, neue Straßburger Gänseleber-Pasteten.
J. A. Nürnberg, Markt 7.

Auerbachs Keller.

49. und 50. Sendung

Große Holst., Whitst. u. Nativ. Austern

à Dgd. 16 Ngr., à 14 Ngr., à 12 Ngr.

Frische holst. und Whitst. Austern,

frische große Schellfische, frischen Seedorf, frische echte Frankfurt a/M. Würste, frische Kieler Sprotten, holl. und Kieler Pöcklinge bei
M. D. Schwenneke Wwe.

Frische Kieler Fettpöcklinge u. Kieler Sprotten à Pfd. 10 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
Dor. Weise Nachfolger.

Pommer. Gänsekeulen, Gänsebrüste (Mollbrüste)

neue Zusendung empfing und empfiehlt
Dor. Weise Nachfolger.

Rhein. Wallnüsse und neue Lampert-Nüsse,

centner- und pfundweise, empfiehlt billigt

Gustav Ulrich,

Peterssteinweg Nr. 49.

Türk. Pflaumen,

schöne große süße Frucht empfiehlt billigt
Friedr. Theod. Müller, Petersstraße Nr. 27,
Ecke der Schloßgasse.

Jeden Tag frischgekochten Schinken in der Weinhandlung Centralhalle.
J. Sahn.

Ein guter nobler achtflammiger Kronleuchter wird zu kaufen gesucht, mit Solaröl-Einrichtung.
Offerten erbittet sich franco **E. Peter** in Schlettau bei Halle.

Getragene Kleidungsstücke werden gekauft Burgstraße, weißer Adler, Hof 3 Treppen bei **Schulze.**

Gesucht wird eine Tafelwaage. Adressen mit Preisbemerkung Albersstraße Nr. 14 Hof parterre.

Gasenfelle

zu 3, 4—5 $\frac{1}{2}$ kauft Markt Nr. 5. **J. Gräfe.**

4—500 $\frac{1}{2}$ werden auf ein Jahr zu 10—15 % Zinsen zu leihen gesucht. Sicherstellung wird gewährt, außerdem noch eine Lebenspolice von 2000 $\frac{1}{2}$.
Adressen unter **R. P. # 100.** bitte gest. an **Hrn. Otto Klemm,** Universitätsstraße, abzugeben.

Ein hiesiger Bürger bittet eine mildthätige Person um ein Darlehn von 50 $\frac{1}{2}$ gegen Sicherheit und Verzinsung auf ein halbes Jahr. Gefällige Adressen **R. S. # 19** erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Geschäftsmann bittet um ein Darlehn von 15—20 $\frac{1}{2}$ auf nur 4 Wochen gegen nicht zu hohe Zinsen. Der 3fache Werth als Unterpfand. Gefällige Offerten durch die Buchhandlung von **Otto Klemm** erbeten.

5000 Tblr. Stiftungsgelder sind auf Landgrundstücke gegen mündelmäßige Hypothek zu Ostern 1865 auszuleihen durch
Adv. Berger,
Reichstraße 1.

Pensionaire, junge Damen oder junge Herren, finden in einer anständigen Familie Aufnahme gegen mäßige Bezahlung.
Das Nähere **Moritzstraße Nr. 4, 4 Treppen.**

Theilnehmer = Gesuch.

Zur Vergrößerung eines modereinen, auf 250 % rentirenden Geschäfts wird ein Theilnehmer mit einem baaren Vermögen von 300 $\frac{1}{2}$ gesucht. Kenntniß weder für Geschäft noch im Rechnen und Schreiben sind nicht erforderlich, auch kann es von einem schon hier befindlichen Geschäftsmann, welcher dieses als Nebengeschäft betrachtet, vertreten werden. — Adressen bittet man **S. 15. poste restante Leipzig** niederzulegen.

Wer fühlt sich stark, einem Studiosus in den höhern Fächern der Philologie gründlichen Unterricht zu ertheilen?
Adressen unter **S. # 77.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann wünscht Privatunterricht im Tanzen ertheilt zu haben und bittet hierauf bezügliche Adressen nebst Anzahl der Personen so wie des Honorars **Petersstraße 37, Restauration,** unter **G. B.** abzugeben.

Für eine Brauerei nahe bei Leipzig wird ein solider und tüchtiger Mann als

Bierverleger

gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter **M. O. # 134.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Reisender, welcher die Branche der Heiligenbilder

genau kennt und dafür bereits im In- und Auslande reiste, kann eine gute und angenehme Stelle erhalten.
Frankirte Offerten unter **K. K. Nr. 338.** befördert das Inseraten-Bureau der **Jaeger'schen Buchhandlung** in **Frankfurt a/M.**

Xylographen

sucht und erwartet Proben mit directer Post franco
Berlin, **A. Saad,**
Louisenstr. 35. Verleger der **Victoria, Illustrirten Muster- und Modezeitung.**

Die Maschinenfabrik u. Eisengießerei von K. H. Stieberitz in Apolda

sucht einen tüchtigen Former und einen in Dampfmaschinen-Arbeit erfahrenen Arbeiter gegen hohen Lohn.

Ein guter Meubelstischler kann dauernde Winterarbeit erhalten
Weststraße Nr. 23, 3 Treppen.

Ein Strohhutplätter

für dauernde Beschäftigung wird nach auswärts gesucht. Adressen niederzulegen unter **A. Z.** in der Expedition dieses Blattes.

Gute Cigarrenarbeiter werden gesucht
Floßplatz Nr. 19 parterre.

Lehrlings = Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Aeltern, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, kann **Ostern nächsten Jahres** in meiner Eisenhandlung als Lehrling placirt werden.

C. A. Seier.

Einen Lehrling und einen Laufburschen ins Jahrlohn sucht die Buchbinderei von **G. Frißsche**, Johannesgasse 29.

Ein ordentlicher solider Hausknecht wird zum sofortigen Antritt gesucht im **Brüsseler Hof**.

Gesucht wird sogleich oder 1. Dec. ein Kellnerbursche, welcher schon in Restauration war, **Tauchaer Straße 9**.

Gesucht wird sofort eine **geschickte Pug-Mamsell**
Katharinenstraße Nr. 29, 2. Etage links.

Es werden noch weibliche Leute angenommen zum Habernfortiren, am liebsten diejenigen, die diese Arbeit schon verrichtet, bei
F. W. Bollborth, gr. Windmühlenstraße 48.

Gesucht wird zum Neujahr ein Hausmädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, auf ein Gut nahe Leipzig. Zu erfragen Dienstag Vormittag **Brühl Nr. 29, 1 Treppe**.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein Ordnung liebendes gewandtes Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten, welches auch mit Kindern umzugehen versteht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden **Dresdner Straße 43 parterre**.

Gesucht wird für ein auswärtiges Hotel eine tüchtige, mit der feinen Küche vertraute Köchin, in gesetzten Jahren.
Mit Attesten zu melden **Petersstraße Nr. 40, Vorderhaus drei Treppen rechts**.

Gesucht wird Krankheit halber zum sofortigen Antritt ein reinliches, fleißiges, in der Küche bewandertes Mädchen. Mit Buch zu melden **Burgstraße Nr. 8 parterre**.

Ein **Mädchen für häusliche Arbeit** wird gesucht
Neuschönefeld, Friedrichstraße Nr. 88, 1 Treppe.

Ein **braves, zuverlässiges Kindermädchen** wird sofort oder zum 1. December gesucht **Tauchaer Straße Nr. 5, 1 Treppe**.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen zur Aufwartung **Universitätsstraße Nr. 11 im Gewölbe**.

Ein junger Kaufmann von angenehmen Aeußern und Fachkenntniß sucht zum baldigen Antritt eine möglichst dauernde Stelle als Reisender für eine Papier-, Cartonnage- oder Galanterie-Fabrik. Gef. Adressen bitte gef. unter Chiffre **A. B. # 20**, in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein **junger Mann aus achtbarer gebildeter Familie**, der nach Absolvirung seines Abiturienten-Examens in einem bedeutenderen auswärtigen Bankgeschäft gelernt und nach Beendigung seiner Lehre daselbst noch längere Zeit als Commis engagirt gewesen, sucht behufs seiner weitem Ausbildung zum 1. Januar 1865 unter bescheidenen Ansprüchen auf hiesigem Plage eine Condition, sei es nun in der gleichen, sei es in einer verwandten Branche. Derselbe, ein gewandter Correspondent, in der Buchführung wohl bewandert und mit schönen Sprachkenntnissen ausgestattet, wird von seinem jetzigen Principal vorzüglich empfohlen. Zu jedweder weitem Auskunst findet sich ein Verwandter desselben hierorts bereit und bittet Letzterer geehrte Reflectanten ihre Adressen sub Chiffre **T. B. 16**, in **H. Englers Annoncen-Bureau** in Leipzig niederlegen zu wollen.

Zwei Tischlergesellen, gute Bauarbeiter, mit Band und Werkzeug suchen Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen **kleine Windmühlengasse Nr. 6 a, 1. Etage**.

Ein junger kräftiger Mensch vom Lande, welcher dem Militair gebiet hat, sucht Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Zu erfragen **Brühl Nr. 56, 1. Etage**.

Gesuch. Ein junger kräftiger Mensch, militairfrei, sucht Stelle als Markthelfer oder Laufbursche, kann auch 10 fl Caution stellen. Die Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, gezeichnet **J. W. D. No. 11**.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher eine hübsche Handschrift schreibt, sucht eine Stelle als Laufbursche.
Näheres **Brühl Nr. 59 im Gewölbe**.

Für ein junges, braves und williges Mädchen wird von ihrer Herrschaft Verhältnisse halber zum 1. Januar ein Dienst für häusliche Arbeit gesucht. Sollte es gewünscht werden, so kann selbige auch früher antreten.
Weststraße Nr. 18, 2. Etage.

Zu miethen gesucht

wird ein Gewölbe in frequenter Lage der innern Stadt. Adressen unter **F. W.** mit Preisangabe abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Eine aus **3 bis 4 Stuben** bestehende erste oder zweite Etage in **Wesplage** wird möglichst sofort zu miethen gesucht.

Adressen mit Preisangabe unter **A. B. # 100**, in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird für Weihnachten ein Logis von zwei Stuben und Kammern nebst Zubehör innere Stadt oder Halle'sche Vorstadt. Offerten mit Preisangabe erbittet man unter **W. Casé Kröber**.

Gesucht wird eine elegant meublirte Stube nebst Schlafcabinet. Adressen mit Angabe des Preises bittet man unter **101. N. N.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einer Dame eine meublirte Stube mit Bett im Preise von **36—40 fl** . Adressen sind abzugeben **Verberstraße Nr. 23, 3 Treppen im Vorderhaus**.

Eine Dame sucht zum 1. Dec. ein meublirtes Stübchen. Adr. bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre **G. S.** niederzulegen.

Ein Mädchen sucht ein meublirtes Zimmer mit separatem Eingang. Adressen sind niederzulegen unter den Buchstaben **H. K.** in der Expedition dieses Blattes.

Pianinos und Pianoforte sind zu vermieten **Sternwartenstraße Nr. 45, Vordergebäude 3 Tr. (Dessauer Hof)**.

Ein neues Gewölbe, sehr schön und groß, ist **Tauchaer Str. 8** gleich vermiet- und beziehbar.

Neue Straße Nr. 5 ist eine geräumige, für Buchhändler besonders geeignete Niederlage sofort zu vermieten.

Adv. **Seinrich Müller**, Katharinenstraße 18.

Geschäftslocal-Vermiethung.

Die erste Etage im **Hause Thomagässchen No. 6** ist von **Johannis 1865** anderweit zu vermieten.
Carl Ahlemann.

Das Geschäftslocal des Herrn **J. F. Meuthen**, Katharinenstraße Nr. 18 soll von dessen Erben anderweit vermietet werden.
Adv. **Seinrich Müller.**

Ein Local

in zwei Abtheilungen, wovon die eine 7 Ellen breit am Floßplatz grenzt und die andere gutes Licht vom Hofe hat und jetzt als Werkstatt vermietet ist, soll von Weihnachten, resp. Ostern ab, als Werkstatt vermietet werden. — Dasselbe eignet sich **seiner Lage auch zum Verkauflocal oder für beide Zwecke zugleich**. — Da die Vorstadt mehr und mehr angebaut und der Fahrweg nach Schleußig und Zschocher nächstens dem Verkehr übergeben wird, so würde dasselbe auch für Handelszwecke allein geeignet sein. — Den nöthigen Vorbau u. übernimmt der Besitzer. —

Eine **freundliche Wohnung**, nach Mittag zu belegen, mit Gartenausicht, ist dazu disponibel. Näheres beim Besitzer **Friedrich Voigt**, Floßplatz Nr. 24.

Logis!

Umzugs halber ist das Parterre-Logis **Münzgasse 18** sofort oder zu Neujahr zu vermieten. Die Stuben sind fein gemalt, Fußböden fein gestrichen. Das Nähere daselbst beim Hausmann.

Vermiethung.

Die dritte Etage mit fünf zum Theil parquettirten Zimmern nebst übrigen Zubehör **Promenadenstraße Nr. 6** ist von **Ostern** ab anderweit zu vermieten. Näheres daselbst parterre oder **Petersstraße Nr. 6 im Gewölbe**.

Ab Ostern ist eine 1. Etage von 3 St., 2 K., 2 Alt. u. Zubeh. für **110 fl** zu vermieten **Körnerstraße 140 c, am Zeiger Thore**.

Vermiethung. Zwei freundliche Familienlogis eine Treppe sind, auch auf Verlangen im Ganzen, von Weihnachten oder Ostern an zu vermieten. Näheres in **Plagwitz, Zschochersche Straße** im Meublesgeschäft bei Herrn **Knöpel**, gegenüber der Insel Helgoland.

Zu vermieten ist ein kleines Häuschen, bestehend aus Stube und Kammer, Küche und Gärtchen, an stille Leute, Preis **50 fl** .
Näheres **Promenadenstraße Nr. 9**.

Im **Leubner'schen Hause**, **Grimma'scher Steinweg Nr. 61**, ist von Ostern 1865 an die erste Etage des Hofgebäudes zu vermieten.
Adv. **Liebfert**,
Brühl 58.

Zu vermieten ist ein Logis, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Boden und Kellerraum, in der 3. Etage, zu Ostern zu beziehen, **äußere Hospitalstraße 8**. Zu erfragen in der 3. Etage.

Vermiethung.

In der 3. Etage des Hauses Nr. 3 der Plagwitzer Straße hier ist eine kleine Familienwohnung zu vermieten durch
Adv. Schilling, Klostergasse Nr. 13.

Zu vermieten ist in der Nähe des Windmühlenthores eine 2. Etage, sofort oder später, 3 Stuben und Zubehör mit Garten. Eine 1. Etage desgl. zu Ostern beziehbar. Das Nähere Karolinenstraße Nr. 16 parterre.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis, bestehend in drei Stuben und 2 kleinen Stübchen nebst Vorsaal, mit 2 Kammern, Küche und Boden, Verhältnisse halber noch zu Weihnachten zu beziehen. Das Nähere beim Besitzer Universitätsstraße Nr. 17.

Zu vermieten ist in **Neudnitz** für Neujahr ein nettes Logis mit reizender Aussicht für 40 fl an ruhige pünktliche Leute. Näheres Heinrichstraße Nr. 256 b/1, 1 Treppe.

Ein freundliches Logis mit Zubehör ist sofort für 36 Thaler zu vermieten.

Näheres und die Bedingungen in Gohlis, Lindenthalerstraße 138 parterre zu erfahren.

Zu vermieten ist in der besten Lage Gohlis ein freundlich und bequem eingerichtetes Familienlogis, sofort oder Weihnachten beziehbar. Näheres zu erfragen Gohlis, Hauptstraße Nr. 51 B.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis in Plagwitz Korbstraße bei W. Klein.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube an einen bis 2 Herren oder Damen Karolinenstraße 16, 3 Tr., Kunzens Haus.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen oder auch als Schlafstelle für zwei Herren Neudnitz, Gemeindeg. 97, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kochofen an 1 oder 2 Herren oder Damen Elisenstraße 13 A, 2. Thür 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublirte Stube nebst Alkoven, Saal- und Hauschlüssel (messfrei) an einen oder 2 Herren Salzgäßchen 7, 4. Etage.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube mit Bett, separat, Petersstraße 36, Seitengebäude 3. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Schlafcabinet für 2 Herren Albertstraße 13, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist ein hübsches Garçonlogis
 Schützenstraße 8, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube, separater Eingang mit Hauschlüssel, an einen oder zwei Herren
 Alexanderstraße Nr. 15, 4. Etage.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine sep. freundl. meubl. Stube gr. Windmühlenstr. 33, Hauptgeb. r. part. bei Biegert.

Zu vermieten ist sofort eine große Stube nebst Kammer an einen oder zwei Herren
 Inselfstraße Nr. 15, 1 Treppe rechts vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube vorn heraus an zwei ordentliche Herren Neukirchhof Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles
 Thalstraße 23, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit Kochofen nebst Kammer, separater Eingang, freie Aussicht, messfrei.
 Näheres beim Hausmann Lehmanns Garten.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist ein freundliches heizbares Stübchen mit separ. Eingang. Zu erfragen Neudnitz, Seitengasse beim Kaufmann Hrn. Frauendorf.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube, zum 1. Dec. zu beziehen, Brühl Nr. 3-4, 4 Treppen vorn heraus rechts.

Garçonlogis.

Ein sehr freundliches und hübsch meublirtes Zimmer nebst geräumigem Schlafzimmer ist an einen oder auch zwei Herren zu vermieten Brühl Nr. 12, 3. Etage.

Ein schönes meublirtes Zimmer und zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 13 parterre.

Eine freundlich meublirte Stube ist an anständige Herren zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 11 a, 1 Treppe rechts.

Ein kleines freundliches Cabinet ist zu vermieten. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 41, im Hofe links 1 Treppe links.

Eine große freundlich meublirte Stube für einen oder 2 Herren ist zu vermieten Gerberstraße 13, 1. Etage.

Ein freundliches Garçonlogis ist sofort oder auch später zu vermieten mit Bett Sternwartenstraße 11 c, 3. Etage.

Eine heizbare Stube ist zu vermieten an einen soliden Menschen. Zu erfragen Alexanderstraße, Restauration von Richter.

Ein hübsches Parterre-Zimmer, meublirt, auf Wunsch mit Kof, ist vom 1. Decbr. an zu vermieten Wiesenstraße Nr. 23.

Ein gut meublirtes freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet ist sofort oder später zu vermieten lange Straße Nr. 4, 3 Tr. links.

Eine unmeublirte Stube ist zu vermieten Thomasgäßchen 1, 3 Treppen links.

Eine einfach gut meublirte Stube ist billig an einen Herrn zu vermieten Naschmarkt Nr. 1, 3 Treppen.

Ein freundlich neu eingerichtetes unmeublirtes Zimmer nebst Schlafstube steht sofort zu vermieten. Herren von der Handlung, Lehrer, so wie Gerichtsbeamte behalten den Vorzug.
 Neufere Zeiger Straße Nr. 18, 3. Etage rechts.

An einen oder zwei Herren ist eine meublirte Stube mit Kammer zu vermieten, billig mit schöner Aussicht. Thalstraße Nr. 9, 4. Etage rechts.

Eine heizbare meublirte Stube mit zwei Betten ist zu vermieten Gerberstraße Nr. 13, im Hof 2 Treppen.

Eine schöne meubl. Stube mit Alkoven ist an 1 oder 2 Herren zum 1. Dec. zu vermieten Neumarkt 39, 3 Tr. vorn heraus.

Tauchaer Straße 3, 2. Etage ist ein fein meublirtes Zimmer mit Haus- und Saalschlüssel zu vermieten.

Ein helles geräumiges Zimmer mit separatem Eingang, welches sich besonders gut als Expedition eignet, ist für das ganze Jahr zu vermieten Brühl Nr. 12, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine nette freundliche Stubenkammer ohne Meubles Zeiger Straße Nr. 18 b, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein leeres freundliches Kämmerchen separ. Johannisgasse Nr. 15, 2 Treppen vorn.

Zu vermieten eine kleine freundliche Stube als Schlafstelle Peterssteinweg Nr. 13, Hof parterre.

Zu vermieten ist eine schöne heizbare Stube als Schlafstelle 1 Treppe vorn heraus Neudnitzer Straße Nr. 15 parterre.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle an einen Herrn Hainstraße Nr. 5, im Hofe links 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer freundlichen heizbaren Stube, sogleich oder zum Ersten, Brühl Nr. 53, 3 Tr.

Eine freundliche Stube ist als zwei Schlafstellen zu vermieten Elisenstraße 13 a, erste Thüre 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für Herren
 Burgstraße Nr. 21, Hof rechts 1 Tr. W. Stein.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Gerberstraße Nr. 10 im Hof 1 Treppe bei Konniger.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine Kammer als Schlafstelle Raundörfchen Nr. 19, 3 Treppen bei Müller.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle mit oder ohne Bett an eine solide Person Kupfergäßchen Nr. 5, 1 Treppe links.

Eine Schlafstelle für ein solides Mädchen ist zu vermieten
 Schützenstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten
 Petersstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Eine heizbare Schlafstelle, messfrei, separat mit Saalschlüssel und Kof, ist offen Neumarkt 14, 4. Etage vorn heraus.

Eine Schlafstelle ist offen lange Straße Nr. 25, im Seitengebäude 1 Treppe rechts.
 Beker.

**Offen sind zwei freundliche Schlafstellen
 Friedrichstraße Nr. 32 parterre.**

Offen ist eine freundliche separate Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 11 a, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle in einem Stübchen Petersstraße 38 im Hof quervor 3 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen
 kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2. Et. beim Schuhmacher.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für Herrn Reichstraße Nr. 33, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle, separater Eingang,
 große Fleischergasse Nr. 4, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren
 Neukirchhof Nr. 15, Hinterhaus quervor parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren
 Zimmerstraße Nr. 1 parterre rechts.

Offen eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn
 Elsterstraße Nr. 43, 4 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Antonstraße Nr. 4, Seitengebäude links 2 Treppen.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 323.]

20. November 1864.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn
Duerstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Gerberstraße Nr. 13, Hof 2 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen für solide Herren Elisen-
straße Nr. 13 A, 2. Thür 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen
Colonnadenstraße Nr. 14 a, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlich meublirten Stube
an ledige Herren hohe Straße Nr. 23, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen heizbaren Stube
für Herren Johannisgasse 9, im Hofe quervor 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle im Hofe links 1 Treppe
Petersstraße Nr. 40.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn
Antonstraße Nr. 6, 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle mit separatem Eingang 1 Treppe
hoch. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 38 im Grützgewölbe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle und gleich zu beziehen
Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 52, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einem gut meubl. Zimmer,
mehrfrei, mit Kof, Grimm. Str. 31, im Hofe rechts 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Karlstraße 7, 4 Treppen
rechts bei F. Rudolph.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für 1 Herrn Thomas-
kirchhof 4, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Promenadenstraße 8, 4 Treppen.

Offen ist Schlafstelle in einem freundlichen Zimmer, Aussicht
auf die Promenade, Neutirchhof 26, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
Inselstraße Nr. 15, 1 Treppe rechts vorn heraus.

Offen sind 2 Schlafstellen mit Hauschlüssel für Herren
Hainstraße Nr. 17, 4 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren oder anständige Frauen-
zimmer Peterssteinweg Nr. 49 im Hofe 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für 2 solide Manns-
personen Burgstraße 24, 4 Treppen, Thüre rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen heizbaren Stube
Erdmannstraße 8 im Hofe 1 Treppe.

Offen ist Schlafstelle
Gewandgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein Herr sucht einen Stubencollegen. — Zu erfragen große
Fleischergasse Nr. 5, 2 Treppen.

Als Theilnehmer zu einer meublirten Stube mit Alkoven und
Hauschlüssel, Aussicht auf die Promenade, wird ein solider Herr
gesucht kleine Fleischergasse Nr. 13, 4. Etage.

Gesucht wird ein pünktlicher Theilnehmer zu einer Stube nebst
Kammer Burgstraße Nr. 10, 3. Etage.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer heizbaren Stube als
Schlafstelle Gerberstraße Nr. 17, 2 Treppen vorn heraus.

Ein solider Herr als Theilnehmer einer Stube nebst Kammer
als Schlafstelle wird gesucht lange Straße 9, Hintergebäude 3. Et.

Ein Theilnehmer einer Schlafstelle wird gesucht
Leibnizstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Ein Mädchen, welche wo möglich ihr Bett hat, wird als Theil-
nehmerin zu einer Stube gesucht große Windmühlenstr. 21, 2 Tr.

Extra-Omnibusfahrt.

Montag den 21. November, Nachmittags 1/3 Uhr,
zur Kirmess nach Pützschena, Abends nach Bedürfnis zurück.

Montag früh 7 Uhr nach Zwenkau zum Jahrmart, Abends
nach Bedürfnis zurück.

Leipziger Omnibusgesellschaft.

Wilh. Jacob. Montag 8 Uhr Uebung.

Unterrichtlocal: Grimma'sche Straße 31.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

Concert der früher Welferschen Capelle.

Anfang 3 Uhr.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag

Concert von Friedr. Biede.

Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr.

Waldschlösschen in Gohlis.

Heute Sonntag

Concert der Capelle von Fr. Büchner.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Wiener Saal.

Heute Sonntag musikalisch-declamatorische
Abendunterhaltung.

Anfang 1/2 7 Uhr.

Dabei werde ich mit guten Speisen und Getränken bestens auf-
warten. W. Naundorf.

GOSENTEAL.

Morgen Montag starkbesetzte

Concert- und Ballmusik.

Das Musikchor von A. Schreiner.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag Concert unter Mitwirkung des Komikers und
Coupletsänger Herrn Seidel, Oberländer und Fräul. Tochter.
Entrée 2 1/2 Ngr. Anfang 1/2 7 Uhr.

Thecla.

Dienstag d. 22. und Mittwoch d. 23. November zur

Kirmess und Einweihung
des neu parquettirten Tanzsalons

Ballmusik von E. Hiller.

Apitzsch.

Mockau.

Dienstag den 22. u. Mittwoch den 23. d. M.

Kirmess u. Ballmusik,

wobei ich mit einer Auswahl warmer und kalter Speisen u. Ge-
tränke bestens aufwarten werde und bittet um zahlreichen Besuch
W. Trebesius.

Montag den 21. November ladet zum Martins-
schmaus, wobei musikalische Abendunterhaltung, zu-
letzt ein gemüthliches Tänzchen stattfindet, ergebenst ein
Gesen, Gänsebraten, Karpfen polnisch.
Schröter-Bier ff.

A. Ihbe.



Gesellschaft Neunzehner.

Nächsten Sonntag erstes Winterkränzchen
im Schützenhause. D. V.

Gesellschaft „Eintracht!“

Morgen den 21. November Kränzchen in der Central-Halle. Abonnenten- und Gastbillets sind bei Herrn Kaufmann
Doss, Thomasgäßchen Nr. 10 zu haben. D. V.

Die Gesellschaft „Freundschaft“

hält nächsten Sonnabend den 26. November a. c. ihr erstes Winterkränzchen im grossen Saale des Schützen-
hauses ab und ladet die Mitglieder, so wie deren Freunde hierdurch freundlichst ein.
Gastbillets sind zu haben bei Herrn Restaurateur Teich, große Fleischergasse. Der Vorstand.

Schützenhaus.

Heute Sonntag im großen Saale

Concert der Capelle von Franz Büchner.

Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Hôtel de Saxe. Heute 5 Uhr: Der Friedhof im Herbst, — die Vergessenen und die
Unvergessenen. Ludw. Würkert.

Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag den 20. November

Grande Soirée und Amusement musical,

unter Mitwirkung der Komiker und Couplettsänger Herrn Seidel und Rolle.

Programm: Der Maurer von Policin, Pietsch im Verhör, Hans im Billardzimmer, Requisiten-Couplet aus Otto Bellmann,
der politische Drahtbinder, Couplet und Tanz, is de vorne Selligkeit.

Anfang 1/2 8 Uhr. — Entrée à Person 3 Ngr.

WVOLL.

Heute Sonntag den 20. November

grosses Vocal- und Instrumental-Concert

von dem Musikchore von M. Wenek,

dem Musikchore des 2. Jägerbataillons unter Leitung von C. Lippe,
des Komikers und Couplettsängers Herrn Dittrich und unter

gefälliger Mitwirkung eines hiesigen Männergesangvereins.

I. Theil.

- 1) Friedenslänge. Marsch von Hartmann.
- 2) Ouverture z. Op. Iphigenia von Gluck.
- 3) Das Weihnachtsfest der Todten von Saphir, vorgetr.
von Herrn Dittrich.
- 4) Galop. Jagdlied von Aßholz (Männer-Quartett).
- 5) Die Fürstensteiner. Longemälde in Form eines Walzers v. Bilse.
- 6) Mein Schiffein, mit Solo v. Beschnitt (Männer-Quartett).

II. Theil.

- 7) Ouverture z. Op. „die Fürstenbraut“ v. Barth (Militärmusik).
- 8) Die Klostersglocken. Notturmo v. Lesebre Weln.
- 9) Wer ist unser Mann. Trinklied v. Zöllner (Männer-Quartett).
- 10) Fantasie a. d. Op. „Il Trovatore“ v. Verdi (Militärmusik).
- 11) Logische Beweise vorgetragen von Herrn Dittrich.
- 12) Les Fauvettes-Polka für 2 Piccolo-Flöten v. Bosquett.
- 13) Auf, deutsche Brüder, haltet Wacht v. Zöllner (Männer-Quart.)

III. Theil.

- 14) Der Neuigkeits-Sammler. Potpourri von Stred.
- 15) Ouverture z. Op. Strabella von Flotow, ausgeführt von beiden Musikchören.
- 16) Den Schönen Geil, mit Tenor-Solo von Reithard (Männer-Quartett).
- 17) Weidmanns Jabel, Quadrille von Hermann (Militärmusik).
- 18) Otto Bellmann der lustige Maritätenhändler, vorgetr. von Herrn Dittrich.
- 19) Dessir-Marsch der Jäger-Brigade, von Lippe, ausgeführt von beiden Musikchören.

Anfang 1/2 6 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Moritz Wenek, Musikdirector.

Zur guten Quelle, Brühl No. 22.

Heute Sonntag den 20. November National-Concert mit komischen Musik-Vorträgen von den wirklichen
Tyroler Alpensängern Alois Schmid u. Gebr. Johann u. Nicolaus Bischof aus dem Lechtal,
wozu zu zahlreichem Besuch eingeladen wird. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Forsthaus Ruhthurm.

Heute Sonntag

Concert der Capelle von Franz Büchner.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2½ Ngr.



Heute Sonntag

großes Extra-Concert bei freiem Eintritt.

Eröffnung des Saales 6 Uhr. Anfang des Concerts 7 Uhr.

A. Herrmann.

Colosseum.

Heute Sonntag

große musikalisch-humoristische Abend-Unterhaltung

von der Sängergesellschaft Müller unter Mitwirkung eines Glasglockenspielers. Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag den 20. November

großes Concert von E. Müller. G. Klöppel.

Unter andern kommt zur Aufführung: Zwei Lieder für Bass von Bauer, vorgetragen vom Componist (Mitglied der Capelle). Arie von Bergsohn für obligate Clarinette, vorgetragen von Herrn Hunger (Mitglied der Capelle). Prinz Friedrich-Carl-Marsch und Silesia-Polka von Wilsch.

Thonberg.

In Zänkers Salon

heute Sonntag großes Concert und launige Abendunterhaltung. Anfang 7 Uhr, wozu ergebenst einladet

Das Musikchor von G. Sellmann.

Dabei empfiehlt div. Speisen, Kaffee u. Kuchen, Biere ff. Montag Schweinstknochen mit Klößen. Ergebenst J. Zänker

Heute großes Concert des Sängerbundes an der Pleiße

von 150 Sängern im Saale des Gasthofs zur goldenen Krone in Sonnenwig. Anfang 5½ Uhr.

Neuschönefeld, Bretschneiders Salon.

Sonntag den 20. November musikalisch-humoristische Abendunterhaltung vom Männerquartett Harmonia, wobei die neuesten Quartetts, Couplets, Solis zum Vortrag kommen. Dabei empfiehlt eine Auswahl kalter und warmer Speisen, feine Getränke, diversen guten Kuchen und Kaffee, einen genussreichen Abend versprechend, und ladet zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein

Anfang 6 Uhr. Entrée à Person 2½ N. NB. Der Saal ist gut geheizt.

G. F. Bretschneider.

Heute Sonntag in Stötteritz

div. Obst- und Kaffeekekchen, feinste Rosinen- und Mandelstolle, Hasen, Gänse, Karpfen, Beefsteaks, feine Weine, ff. Biere u.

Abend 6 Uhr humoristische Gesangsvorträge von der Gesellschaft Hoffmann. Schulze.

Papiermühle in Stötteritz.

Heute Abend musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung, wobei ich zu diversen warmen und kalten Speisen und Getränken freundlichst einlade.

F. Kohl.

Lützschena.

Morgen Montag und Dienstag den 21. und 22. November Kirmes, wozu ergebenst einladet

C. F. Francke.

Grossdenben bei Gaschwitz.

Orts-Kirmes Mittwoch und Sonntag (23. u. 27. November), wozu ergebenst einladet

R. Laegel.

Plagwitz.

Heute empfiehlt guten Kaffee, Mandel- und Rosinenstolle und verschiedenen Kaffeekekchen, div. Speisen so wie vorzügliche Biere und ladet freundlichst dazu ein

M. Thieme, früher Düngefeld.

Plagwitz. Die Conditorei zum treuen Schäfer

(im neuen Local, dem alten schrägüber)

empfehlte verschiedene Torten, Kuchen, kalte und warme Getränke, Bayerisch Bier ff., ergebenst

Egon Weisswange.

Heute

ladet zu verschiedenen Speisen, Kaffee und Kuchen, guten Getränken ergebenst ein

F. A. Vogt, Nr. 1.

Morgen Schlachtfest.

Chemnitzer Schloßkeller in Meudnitz

empfehlte für heute Gänsebraten und Gänsebraten nebst andern div. warmen und kalten Speisen, ff. Kaffee und Kuchen, ganz vorzüglichen Bieren (altes), besonders mache ich auf das beliebte Wiener Märzenbier in Flaschen aufmerksam. Bestellungen desselben außer dem Hause in ganzen und halben Duzenden schicke ich stets frei zu. **Ergebenst der Restaurateur.**
NB. Meine Separat-Zimmer für größere und kleinere Gesellschaften empfehle ich hiermit bestens.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute ladet zu einer Auswahl von diversen Kuchen, Speisen und Getränken, ff. Gose und Lagerbier mit dem Bemerkten ein, daß für gut geheizte Localitäten bestens gesorgt sein wird und steht einem zahlreichen Besuch ergebenst entgegen

Stollenauskegeln von 3 Uhr an. Jedes Loos gewinnt. Loose à 5 \mathcal{R} sind noch bei mir zu haben. **S. Seidel.**

Café Hennersdorf, Gewandgäßchen 5, empfiehlt täglich verschiedene feine Obsttuchen, ff. Sahntuchen, ff. Kaffee-tuchen, Windbeutel und Mohnköpfe mit Vanillensahne.

Sezlers Restauration, hohe Straße Nr. 17.

Heute Nachmittag 3 Uhr Stollen-Auskegeln, dabei Schweinsknochen mit Klößen, ff. Kaffee und ein famoses Bier (altes).

Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15,

ladet zu dem Montag den 21. November stattfindenden Martinschmaus hierdurch nochmals ergebenst ein.

Gasthaus zur Stadt Gotha,

große Fleischergasse Nr. 21,

empfehlte geehrten Herrschaften seine in der 1. Etage gelegenen Piecen zu Abhaltungen von **Dejeuners, Dinners** und **Soupers**, verspricht bei prompter und reeller Bedienung die billigsten Preise und zeichnet mit aller Hochachtung

F. G. Müller.

J. Jacob Huth's Keller,

Grimma'sche Strasse, Mauricianum.
Wein- u. Frühstückstube.

Täglich Table d'hôte um 1 Uhr.

Ausserdem wird zu jeder Tageszeit à la Carte gespeist.

Täglich frische Austern.

Täglich Bouillon, sowie grosse Auswahl warmer und kalter Speisen und ganz vorzügliches

Dresdner Feldschlösschen-Bier

empfehlte

Heute Ragout fin en coquille.

M. Köckritz in Quandt's Hof, Nicolaistrasse Nr. 14.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlte heute so wie alle Tage eine reichhaltige Speisekarte. — Das Bier ist extrafein.

Restauration zum Schletterhaus, Petersstraße 14.

Einem geehrten Publicum empfehle ich die neu eingerichteten Localitäten mit Glas-Salon und Nebenzimmern, desgl. gute Küche, Bier à Seidel 13 \mathcal{S} . ausgezeichnet. NB. Heute Abend Karpfen etc. Hochachtungsvoll **Carl Weinert.**

Restauration von L. H. Hoffmann, Windmühlenstraße 7,

empfehlte heute Gänse- und Gänsebraten mit Krautsalat nebst andern Speisen und vorzügliches Lager- und Weißbier und ladet ergebenst dazu ein.

Heute Sonntag

ladet zu div. Speisen und Getränken ergebenst ein. Morgen zum Schlachtfest. **B. Jüngling, Tauchaer Straße Nr. 9.**

Kleine Feuerkugel, } ^{Heute Abend} **Roastbeef mit Madeirasauce.** } **Neumarkt**
 } **Bayrisch ff. à 2 Ngr.** } **No. 40.**
 } **W. Rabestein.**

Königskeller empfehlte einen guten kräftigen Mittagstisch und zu jeder Tageszeit à la carte.

Salvator-Bier von ausgezeichneter Qualität empfehlte heute **G. Vogels Bierhaus** am Barfußberg.

Speckkuchen nebst vorzügl. Lagerbier empfehlte heute früh **G. Vogels Bierhaus.**

Altes Lagerbier.

Heute von 10 Uhr an **Speckfuchen**. Zugleich mache ich auf mein altes Lagerbier aufmerksam, welches ich als ausgezeichnet empfehle, nebst ff. Zerbster und Braunbier. **A. Reinhardt, Ritterplatz Nr. 16.**

Restauration und Billard Petersstraße Nr. 4
empfehle heute **Speckfuchen** von 10 Uhr an. Einen guten kräftigen Mittagstisch und zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte, Bier vorzüglich. **Ergebenst Gust. Lehmann.**

Königskeller.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen**, Abends **Karpfen polnisch und blau.**

Walters Restauration u. Kaffeegarten, Carlstraße 7, ganz in der Nähe des Schützenhauses.
Heute Morgen von 10 Uhr an **Speckfuchen**. (NB. **Schröterbräu** ausgezeichnet.)

Pragers Bier-Tunnel. Heute Morgen ladet zu **Speckfuchen** und Abends zu Gänse- und Hasenbraten ergebenst ein **Prager**. NB. Das **Culmbacher** und Lagerbier ist ausgezeichnet.

Speckfuchen heute früh nach 10 Uhr bei **Gösswein.**

Morgen Montag Schlachtfest!

Früh ladet zu **Wellfleisch**, Mittags und Abends zu **Suppe**, frischer **Wurst** und **Bratwurst** ergebenst ein **Wiener Märzenbier** aus der Vereinsbrauerei zu **Zwidau** von bekannter Güte. **Gustav Steinbach, Windmühlenstraße 31.**

Conditorei, Café & Billards

von
Victor Petzoldt,

Reiger Straße Nr. 44,

empfehle für geehrte Familien seine auf das Freundlichste eingerichteten Localitäten, für guten Kaffee, Bäckereien, kalte und warme Getränke werde ich stets Sorge tragen.
Die so beliebten

Martinshörnchen

sind täglich frisch zu haben und empfehle dieselben als das Feinste der **Hefenbäckerei**. Um gütigen Besuch bittet
V. Petzoldt.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag **Dresdner Gieß- u. Kapselkuchen** mit saurer Sahne, **Rosinen- u. Mandelstolle** so wie div. **Kaffeekekuchen**. **E. Hentschel.**

Drei Lilien in Meudnig.

Heute empfiehlt **Hasen- und Gänsebraten**, **Kuchen** und **Kaffee**, eines **Wernesgrüner** und **Lagerbier**. **W. Sahn.**

Von früh an **Bouillon**, **Ragout** etc., Mittags reichhaltige Speisekarte, Abends **Ox-tail-Soup**, **Filet sauté aux truffels**, **Lichtenhainer** und **Culmbacher** ist bestens zu empfehlen bei

E. Kanndörfer,

Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Heute Abend **Blinsen**

bei **Wilh. Kämpf, Thomaskirchhof 8.**

Speisewirtschaft Burgstr. 6. Täglich Mittagstisch à Port. 2 1/2 \mathcal{R} . Morgen **Rühke** mit **Schweinstkochen**, **Sauerkraut** und **Meerrettig** in und auferm Hause. Alle Abende **Beefsteak**, **Suppe** u. **Kartoffeln**. **Biere ff. Vory.**

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 2 1/2 \mathcal{R} .

Zill's Tunnel.

Heute früh von 10 Uhr an **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet
Franz Müller.

15 Thaler Belohnung

dem Wiederbringer des am Montag Abend von der **Emilienstraße** bis zur **Petersstraße** verlorenen **Herzpelzfragens**.

Abzugeben **Emilienstraße Nr. 8 parterre.**

Verloren. Sollte ein ehrlicher Finder mein **Portemonnaie** gefunden haben, bitte ich es gegen vielen Dank und 1 \mathcal{R} Belohnung **Petersstraße Nr. 7** im Gewölbe abzugeben. Inhalt: etwas über 5 \mathcal{R} , ein kleiner Schlüssel u. s. w.

Verloren wurde beim letzten **Patti-Concert** ein schwarzes Täschchen zum Anhängen, seidene Posamentirarbeit. Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Brühl Nr. 29, 1 Treppe.**

Verloren wurde am **Duhtag** Abend zwischen 7 und 8 Uhr eine **Pelz-Bellerine**, dunkelbraun, v. **Neuschönfeld Nr. 5** bis **Reudnig, Leipziger Gasse 67**. Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung entweder **Neuschönfeld 5** oder **Reudnig 67** beim Hausbesitzer abzugeben.

Verloren wurde eine **Lebertasche** mit Inhalt am **Duhtag** in der 7. Abendstunde beim Aussteigen aus der Droschke im **Brühl** oder in derselben zurück gelassen.
Der Finder wird gebeten dieselbe abzugeben gegen angemessene Belohnung **Windmühlenstraße Nr. 29** im Vordergebäude parterre.

Verloren zwei kleine Schlüssel an einem Ringe. Gegen angemessene Belohnung abzugeben **Brühl, Schwabes Hof b. Hausm.**

Am **Sonnabend 1/2 12 Uhr** ist mir ein **Canarienvogel** entflohen, ersuche daher den etwaigen Inhaber mir denselben gegen besten Dank und angemessene Belohnung zurückzubringen.
Friedrich Bernick, Lauchaer Straße Nr. 9.

Ein **Sporen** wurde auf der Straße verloren. Abzugeben **Nicolaisstraße Nr. 46, 2 Treppen.**

Vertauscht wurde in der Garderobe des **Gewandhauses** bei dem **Patti-Concert** ein **seidner Schirm**. Man bittet dringend den Herrn, der gesagt, das ist mein Schirm nicht, ich will ihn aber mitnehmen, denselben **Markt 12, 4 Treppen** umzutauschen, da der Verlust eine sehr arme Witwe betrifft.

Verlaufen hat sich am 1. Novbr. in der **Grimm. Straße** eine junge graue **Eypertage**, auf den Namen **Rabi** hörend, und an zwei fehlenden Krallen der rechten Vorderpfote kenntlich.
Der Nachweis wird belohnt **Postwagenremise parterre.**

Verlaufen hat sich ein brauner **Pudel** mit **neusilbernem Halsband**. Wer denselben zurückbringt **Nicolaisstraße Nr. 14**, erhält eine gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. **E. Hoffmeister.**

Entlaufen ist vergangenen **Donnerstag** ein junger brauner **Hirsch**. Derselbe trug einen **rothen ledernen Halsgürtel** nebst **Steuerzeichen**, an ersterem war eine kleine **Klingel** befestigt. Man bittet denselben gegen Belohn. abzug. **Restauration zur gr. Schenke.**

Gefunden wurde vor 14 Tagen auf der **Promenade** ein **Lebertäschchen**, inliegend **Portemonnaie** und **Kleinigkeiten**. Gegen **Ausweis** und **Insertionsgebühren** abzuholen **Fleischerplatz Nr. 3, 2. Etage.**

Gefunden ein **Rinder-Gummischuh** **Dienstag** Nachmittag an der ersten **Bürgerschule**. **Auenstraße Nr. 9 parterre.**

Eine **gesundene Uhr** kann der sich legitimirende **Eigentümer** wieder erhalten gegen **Erstattung** der **Insertionsgebühren** durch **E. Sahn, Kreuzstraße Nr. 2, 3 Treppen rechts.**

Aufforderung.

Der wohlbekannte Herr, welcher sich am 8. d. M. ein **Shawltuch** borgte, wird gebeten dasselbe sofort zurückzuschicken
Terrasse Kleinzschocher.

Bekanntmachung.

Ich erkläre hierdurch, daß ich mit der **Frau Möbius** aus **Lindenau** in keiner Hinsicht in **Geschäftsverbindung** stehe und mir fernerhin alle **Bestellungen** und **Briefe** an dieselbe streng untersage.
F. Möbius, Querstraße Nr. 24.

Dringende Bitte um Unterstützung.

Die Stadt **Jony** ist vor wenigen Tagen von einem furchtbaren Brandunglück heimgesucht worden. Den 23. October Nachts 1 $\frac{1}{2}$ Uhr brach auf eine noch unaufgeklärte Weise Feuer aus, das, genährt von großen Waaren- und Futtermitteln und angefacht von dem starken kurz zuvor ausgebrochenen Sturme, sich mit solcher Schnelligkeit ausbreitete, daß nach zwei Stunden 85 Häuser ein Raub der Flammen und 241 Personen obdachlos waren. Die Noth ist groß! Einige retteten kaum das nackte Leben, Viele wenig von den werthvollsten Hausgegenständen, Alle zusammen aber nichts von den bedeutenden Vorräthen.

Wir, die Unterzeichneten, erheben unseren Hülferuf an alle Menschenfreunde, vorzugsweise an die in unserem Sachsen lebenden Württemberger, und hoffen, es werde unsere Bitte nicht vergeblich sein. Jede Gabe, sei es an Geld, Kleider, Weißzeug &c., werden wir dankend entgegennehmen und gewissenhaft durch das Hülfs-Comité vertheilen lassen.

Leipzig, 31. October 1864.

Baensch,
Königl. Württembergischer Consul.
Dörrienstraße 6 part.

v. Wächter,
Königl. Sächsischer Geheimer Rath.
Am oberen Part 6, II.

Wunderlich,
Königl. Sächsischer Geheimer Medicinalrath.
Emilienstraße 14 part.

Zur Annahme gütiger Unterstützung, sei es an Geld, Kleider, Weißwaaren u. s. w., haben sich ferner bereit erklärt die Herren:

Fregé & Comp., Katharinenstraße Nr. 24.

A. Graser, Ranstädter Steinweg Nr. 1.

J. A. Lehmann, Peterssteinweg Nr. 2.

O. Jessnitzner, Grimma'scher Steinweg Nr. 61.

J. G. Stichel, Gerberstraße Nr. 2.

Prof. Biedermanns Vorlesungen

über Leipzigs Culturleben im vorigen Jahrhundert beginnen **Montag** 21. November Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im untern Saal der Buchhändlerbörse. Eintrittskarten für alle acht Vorlesungen zu 2 op , Familienkarten zu 3 op für 2, 4 op für 3, 5 op für 4 Personen sind zu haben in der Kunsthandlung von **Del Vecchio**, bei Herrn **Gustav Rus**, in der Buchhandlung des Herrn **Prätor** und beim Castellan der Buchhändlerbörse. Der Eintritt für eine Vorlesung kostet $\frac{1}{2}$ op .

Allgemeine Bürgerversammlung.

Zu einer zweiten allgemeinen Bürgerversammlung, in welcher Vorschläge für die Stadtverordnetenwahlen gemacht und den Herren Wahlmännern unterbreitet werden sollen, wird auf

Freitag den 25. November, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,

in den großen Saal des Schützenhauses

eingeladen.

Das unterzeichnete Comité wird der Versammlung vorschlagen, zunächst solche Vorschläge in Betracht zu ziehen, welche schon vorher schriftlich und von wenigstens 20 stimmberechtigten Bürgern unterschrieben, bei dem Comité (beziehentlich einem der Unterzeichneten) eingereicht worden sind.

Nur stimmberechtigte Bürger haben Zutritt. Die Controle findet auf Grund der Wahlliste statt.

Leipzig, 19. November 1864.

Das von der Bürgerversammlung vom 11. November beauftragte Comité.

In dessen Vertretung:

Lederfabrikant **Arnold** (Grimmaische Straße Nr. 30),
Prof. **Biedermann** (Mühlgasse Nr. 2),
Bädermeister **Grashof** (Rohplatz Nr. 9b),
Schneidermeister **Heine** (Kleine Fleischergasse Nr. 20),
Seilermeister **Wahler** (Petersstraße Nr. 18),
Advocat **Winter** (Ritterstraße Nr. 40).

Leipziger Sparverein.

Die Herren **Vorsteher** & **Einnehmer** werden,
„um den Abschluß der Conti &c. ermöglichen zu können“,
hierdurch dringend gebeten: die bezahlten Sparbücher, etwaige
Geldreste und die Monatslisten schleunigst einsenden zu wollen an
die Expedition Nicolaitirchhof Nr. 8.

Krankencasse der Cigarren-Arbeiter und Sortierer.

Außerordentliche Hauptversammlung Sonntag den 27. November Vormittags 10 Uhr im **Colosseum**.

Tagesordnung: Feststellung der revidirten Statuten.

Der Ausschuss.

Gewerblicher Bildungs-Verein.

Heute Abend 7 Uhr Monatsversammlung. Tagesordnung: Bericht des Vorstandes und der Revisoren. Vorlage eines Bauverbandsstatuts für die sächsischen Arbeitervereine. Vorlage für eine Weihnachtsfeier. Bericht und Wahl einer Commission zur Ausarbeitung eines Entwurfs für die Vereinigung der Leipziger Arbeitervereine.

Der Vorstand.

Riedelscher Verein.

Morgen Abend **Probe** in der 2. Bürgerschule. Alle act. Mitgl. u. Gäste werden um pünctliche Theilnahme gebeten. Diejenigen Damen und Herren, welche zur Kammermusik im Riedel'schen Verein gezeichnet haben, wollen morgen Abend von halb 7 Uhr ihre Billette gegen Entrichtung des gezeichneten Beitrages in obengenanntem Locale in Empfang nehmen. C. B.

Bürger-Verein. Clubtag, Stadt Berlin 1. Etage.

Wechsel auf **Ernst Wagner** in Dresden, domicilirt bei **Carl August Becker**, werden, da das Geschäft geschlossen, bei **Rudolph Ebert**, **Thomasgäßchen** Nr. 9, bezahlt.

Für Norddeutsche.

Heute Abend 7 Uhr Vortrag **Reuter'scher** Dichtung.

S. Lehmann, Petersstraße Nr. 4.

Die Bürgerversammlung und die Stadtverordnetenwahl!

Die Mitteldeutsche Volks-Zeitung schreibt in Nr. 269: Schon seit einigen Jahren hat man erfahren, wie stets bei einer Stadtverordnetenwahl ein Conflict innerhalb der mit „Wahrheit und Recht“ gehenden Richtung zum Vorschein gekommen, wodurch stets ein Bruch in der compacten Partei entstand, durch welche immer einige Mitglieder der gegnerischen Richtung ins Collegium schlüpften und gute Kräfte der eigenen Partei ausfielen.

Bei der Eigenthümlichkeit der Wahlmänner, gegenüber der Gegenpartei, wollte man den Bruch nicht offen aufdecken, und man beschränkte sich auf den Versuch, die allmälige Purification aus der Mitte des Collegiums selbst vorzunehmen.

Die alten Bande hielten zwar noch, aber man fand es gerade in Folge dessen für gut diesmal mit einer Bürgerversammlung hervorzutreten.

Der für das Princip der freien Wahl und der freien Abstimmung im Collegium kämpfende Theil der Fortschrittspartei veröffentlichte schon im Februar (s. Mitteldeutsche V.-Z. 48. 1864) folgendes Programm:

Das Stadtverordnetenthum sollte aufhören ein Monopol zu sein.

Der Geist der Städteordnung sollte eine Wahrheit werden. Der dreijährige Turnus der Neuwahlen sollte in Wirklichkeit der allgemeinen Bürgerschaft Thür und Thor öffnen und neuen Talenten den Zutritt erschließen.

Es sollte der alte Wahlmechanismus freien Bürgerversammlungen weichen. Es sollten die Ueberständigen dem frischen Nachwuchs Platz machen und in einem großen Verein zur Förderung der gemeinbewirtschaftlichen Interessen im Geiste der fortgeschrittenen nationalökonomischen Wissenschaft sollte eine Arena geschaffen werden, wo sich frische Talente für die Stadtverordneten und Stadtrathswahlen Geltung verschaffen könnten.

Zweifellos wurzelt hierin die erste Anregung zu der in diesen Tagen hier stattgefundenen Ersten Bürgerversammlung.

Wir können nicht umhin, unsere hohe Befriedigung über die Einberufung derselben auszudrücken und die große Theilnahme, welche der Versammlung geschenkt wurde, belundet, daß man damit in Wahrheit einem Zeitbedürfnis entgegen gekommen.

Es ist das ein wesentlicher Anfang zur Anerkennung des unverbrüchlichen Rechtes der Bürgerschaft, von welcher allein das Mandat zur Gebahrung mit ihren geistigen und materiellen Mitteln ausgehen soll und ein erster Schritt unsere Stadtvertretung wahrhaft bürgerthümlich zu gestalten.

Man wird uns diesen Ausdruck gestatten. Denn wie wir im staatlichen Leben die Volksvertretung volksthümlich wünschen, eben so müssen wir im städtischen Leben die Bürgervertretung bürgerthümlich wünschen.

Unsere Städteordnung begünstigt dieses bevorzugtermaßen.

Aber wie man im staatlichen Leben sich vor allem Schein-Constitutionalismus hüten muß, ebenso werden wir uns vor aller Schein-Bürgerthümlichkeit hüten müssen.

Wie im Schein-Constitutionalismus eine kleine aber mächtige Partei den ganzen Landesvertretungs-Apparat für Sonderinteressen auszubenten vermag, ebenso kann bei der Schein-Bürgerthümlichkeit eine winzige Coterie den Bürgerwahlapparat zu Sonderinteressen im Städtewesen ausbeuten.

Die Bürgerschaft ginge alsdann am Gängelbände nach wie vor, wie viel man auch immer einberuft: die Gängelten und die Gängelten würden dieselben bleiben, die Bürgerschaft „glaubt zu schieben und wird geschoben.“

Wenn es auch ganz sachgemäß ist, daß eine erste Bürgerversammlung ein Programm festsetzt, auf dessen Boden sie Fuß fassen will und ein Weiteres, wie es mit einem zurückgelegten Antrag geschehen, der nächsten Versammlung vorbehalten bleibt, so empfehlen wir folgendes zur Prüfung:

Wir behaupten nämlich:

Soll die Bürgerversammlung praktische Bedeutung erlangen, so muß dieselbe

1. Dem System der Cooptation der Stadtverordneten, d. h. dem System der Wähler „Sich-selbst durch Sich-selbst“ steuern, und die Wahlen aus ihrem eigenen Schooße hervorgehen lassen. Dieses kann nur erreicht werden, wenn
2. Die Bürgerversammlung sich selbstständig constituirt, einen selbstständigen Ausschuss wählt, und zwar aus Bürgern, die außerhalb des Kreises der Stadtverordneten stehen.
3. Die Bürgerversammlung wählt selbst jenes Vertrauens-Comité, welches die Listen zur Wahl der Stadtverordneten aufstellt und zwar ebenfalls aus Bürgern außerhalb des Kreises der Stadtverordneten, die als Beirath einige Stadtverordnete zuziehen.
4. Für die gegenwärtig laufende Wahl wählt die Bürgerversammlung aus dem Kreise der bis dahin gewählten

Wahlmänner das Vertrauens-Comité zur Stadtverordneten-Liste aus Nichtstadtverordneten ihres Vertrauens, die einige Stadtverordneten als Beirath zuziehen.

Die unaufschiebliche Ausführung des Besagten empfiehlt sich aus allgemeinen Gründen ebensowol wie aus localen und persönlichen, wir glauben, für Jedermann, der nicht Partei ist.

Daß sie aber — die Würde und Popularität des Stadtverordneten-Collegiums selbst nur zu steigern geeignet wäre, daran wird wohl kein Unbefangener zweifeln.

(Eingefandt.)

Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.

Lemberg (Galizien), den 21. Januar 1864.

Ihr weiser

Brust-Syrup*)

wird von unsern Herren Ärzten als sehr wirksam anerkannt und hat schon sehr vielen Brustkranken erspriessliche Hilfe geleistet.

Zeichne achtungsvoll

Adolf Berliner,

Apotheker „zur göttlichen Vorsehung“ in Lemberg.

*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pätzmann, Neumarkt. Niederlage Markt, Bahnen 35.
Gebr. Spillner, Windmühlenstr. C. Weise, Schützenstraße.
G. Jessnitzer, Dresdner Straße. E. A. Schulze, Gerberstr.

Werden denn die Teppiche, zu welchen bereits Maß genommen, noch nicht bald in den Corridoren des Theaters gelegt?

Wäre es nicht möglich, das Stadttheater zur Abhaltung von Maskenbällen wieder einzurichten?

Heute 5 Uhr Volkmarzdorf.

...dt.

Mittwoch Abthm — Adngr Str., Donnerstag Musik nicht, bestimmt Dienstag 8 Uhr daselbst.

Der Karlsbader ist angekommen. Brief liegt unter Adresse der Straße, wo Sie sich das erstemal gesprochen, Ulrichsgasse Nr. 8, 1 Treppe rechts. L—182. 5.

Dem pensionirten Steuerbuchhalter

Herrn Köhler

zur heutigen goldenen Hochzeit ein 3fach donnernd Hoch von seinen vielen Freunden.

Wir gratuliren dem Herrn J. S. Schmidt in Neuschönefeld zu seinem 54. Geburtstag.

Dr. L. N. S. Dr. Dr.

Zimmergesellen = Fortbildungsverein.

Mittwoch den 23. November a. c. Abends 7 Uhr im gewöhnlichen Locale: Gesellige Abendunterhaltung.

Der Vorstand.

Bei meiner Abreise nach „Offenbach“ wünsche ich Allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Leipzig, den 20. November 1864.

G. L. Freyer.

Die Verlobung unserer Tochter Emilie mit dem Conditor und Bäckermeister Herrn Wilhelm Bauling zeigen Freunden und Bekannten hierdurch an

Friedrich Kühnel und Frau.

Emilie Keller.

Wilhelm Bauling.

Verlobte.

Leipzig.

Den 12. November 1864.

Am Harz.

Heute wurden wir durch die Geburt eines Mädchens erfreut.
Leipzig, den 19. November 1864.

Julius Hoffmann

Ulwine Hoffmann geb. Franke.

Gestern in der 10. Morgenstunde starb im Jacobshospital nach unsäglichen Schmerzen in Folge seines Sturzes unser herzenguter lebensfroher Franz im noch nicht vollendeten 9. Lebensjahre.

Für die liebevolle Behandlung und Pflege, die ihm von dem Herrn Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Günther, Herrn Dr. Neumann und dessen Untergebenen zu Theil wurde, drängt es mich Ihnen Allen meinen wärmsten und schuldigen Dank hiermit auszusprechen.

Die trauernde Mutter

W. verw. Saubold, geb. Frenwald
und die übrigen Hinterlassenen.

Heute Vormittag 10 Uhr verschied zu einem bessern Jenseits unsre liebe gute Frau, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Emilie Grose geb. Poppe. — Tiefgebeugt widmen allen Freunden und Bekannten diese Trauernachricht und bitten um stille Theilnahme

Leipzig und Pirschberg,
den 18. Nov. 1864.

die Hinterlassenen.

Gottlob Grose,
als Witte.

Heute Nachmittag starb schnell und unerwartet an einem Lungen-
schlage unser innigstgeliebter Gatte und Vater **Alexander No-**
bert Grub. Dies seinen Freunden und Bekannten zur traurigen
Nachricht. — Leipzig, den 19. November 1864.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute Morgen in der 7. Stunde entriß uns der Tod unser
jüngstes Kind **Eugenie** im Alter von 1 Jahr 5 Monaten.

Berwandten und Bekannten diese Trauerkunde statt besonderer
Meldung. — Leipzig den 19. November 1864.

Carl Winter.

Anna Winter, geb. Goldmann.

Gestern Abend $\frac{1}{2}$ 9 Uhr entschlief schnell und unerwartet unsre
gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Henriette**
verwitw. **Scharre**, verwitwet gewesene **Kunter**, im 62. Lebens-
jahre. Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Leipzig, Neuditz den 18. Novbr.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Liebe und allen Denen, die den
Sarg unseres Kindes so reichlich mit Blumen schmückten, unsern
herzlichsten Dank.

Leipzig, den 19. November 1864.

Die Familie **Sinze.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** D. S.

Angemeldete Fremde.

Abbrand, Geometer a. Nauen, Stadt Köln.
Audojer, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
Ascher, Kfm. a. Szab, Brüsseler Hof.
v. Bandemar, Privat n. Fam. a. Lauenburg,
Hotel de Baviere.
Beyerlein, Kfm. a. Meissen,
Beyerlein, Kfm. a. Burzen, und
Bielefeld, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Brückmann, Kfm. a. Paris, Stadt Rom.
von Borberg, Hauptm. a/D. n. Fam. u. Bed.
a. Dresden, Stadt Rom.
Baumann, Dr., Rgtstbes. n. Frau a. Steinbach,
Stadt Dresden.
Bepold, Pferdehldr. a. Düben, goldne Sonne.
Bolonton, Rent. a. Lille, Stadt Frankfurt.
Bergmann, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg.
Cohn, Kfm. a. Breslau, Stadt Köln.
Czeresi, Prediger a. Schneidemühl, v. Haus.
Glaus, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
Chevalier, Rent. a. Boulogne, Stadt Frankfurt.
Se. Durchl. der Fürst von Donbancoff nebst
Dienerin a. Petersburg, Stadt Nürnberg.
Döppleby, Kunstgärtner a. Gersfurt, Hamb. S.
v. Döring, Stobesf. a. Marienwerder, Hotel de
Baviere.
Dais, Kfm. a. Berlin, Hotel de Bologne.
Donner, Dr. a. Meissen, Stadt Dresden.
Frische, Kfm. a. Petersburg, S. z. Kronprinz.
Fomet, Kfm. a. Nürnberg, und
Flemming, Postmstr. a. Roffen, Palmbaum.
Fomm, Kfm. a. Bückeburg, und
Frey, Kfm. a. Hohenstein, Hotel de Prusse.
Gelden, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Giesinger, Prof. a. Zürich, Hotel de Baviere.
Gieseler, Kfm. a. Schweinfurt, Palmbaum.
Gieseler, Dr. a. Rotterdam, Stadt Hamburg.
Grünler, Amtshauptm. a. Döbeln, S. de Prusse.
Hoffstadt, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Pol.
Herold, Musikdir. a. Brandenburg, St. Köln.
Heyne, und
Henning, Rkte. a. Barmen, Hotel de Russie.
Hamm, Kfm. a. Wipperfurth, Palmbaum.
Heineberg, Kfm. a. Saarbrücken, St. Dresden.
Jäger, Part. a. Gers, Lebe's Hotel garni.

Jgädter, Kfm. a. Wien, goldnes Sieb.
Jung, Architekt a. Berlin, Hotel de Baviere.
Jacobi, Civil-Ingen. a. Dresden, Restauration
des Magdeburger Bahnhofes.
Javet, Dessinateur a. Paris, und
Jacobsohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Kresse, Hölzm. a. Krefeldhausen, g. Sieb.
König, Kfm. n. Fr. a. Teplitz, S. z. Kronpr.
Koch, Kfm. a. Schweinfurt,
Kuhring, Kfm. a. Mühlhausen, und
Kasper, Kfm. a. Warburg, Palmbaum.
Klasing, Buchhldr. a. Bielefeld,
Kampe, Buchhldr. a. Braunschweig, und
Kampe, Kfm. a. Lüneburg, Stadt Rom.
Kuckert, Maurermstr. a. Zeitz, St. Gotha.
Kiehnle, Kfm. a. Baden, blaues Ros.
Krisch, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
Kosler Gebr., Hölzle. a. Brotterode, g. Sieb.
Lehmann, Kfm. a. Berlin, und
Lorenz, Kfm. a. Waagen, Palmbaum.
Löffler, Kfm. a. Heitstadt, Stadt Gotha.
Lönies, Part. a. Straßund, Geyranns S. z.
Lehmann, Kfm. a. London, Stadt Dresden.
Lange, Kfm. a. Ronsdorf, Stadt Hamburg.
v. Mantuffel, Minister a/D., Excell. n. Diener
a. Schloß-Sonneberg, Hotel de Baviere.
Meißner, Kfm. a. Glauchau, Stadt London.
Neumann, Korbmachmstr. a. Dresden, g. Sonne.
v. Osten-Sacken, Graf, Offiz. a. Petersburg,
Stadt Nürnberg.
v. Dittmann, Privat. n. Diener a. Prag, Hotel
zum Kronprinz.
Oppenheimer, Kfm. a. Mannheim, Palmbaum.
Pohle, Kfm. a. Düsseldorf, und
Pfenninger, Stud. a. Zürich, grüner Baum.
Pöcher, Kfm. a. Grefeld, S. de Baviere.
Pösch, Kfm. a. Malmsbach, Stadt Dresden.
Reuter, Kfm. a. Lengensfeld, grüner Baum.
v. Reigenstein, Obrist a. Dresden, Restaur. des
Thüringer Bahnhofes.
Richardt, Kfm. a. Breslau, und
Rostam, Kfm. a. Scherfede, Palmbaum.
Rudolph, Rent. a. Gens, Brüsseler Hof.
Schlemmer, Fabr. a. Chemnitz, grüner Baum.

Schäfer, Kfm. a. Chemnitz, Lebe's Hotel garni.
Schubmann, Kfm. a. Zwickau, St. Nürnberg.
Schubel, Kfm. a. Hüttenwagen,
Schmidt, Director a. Zürich,
Satter, Tonkünstler n. Frau a. Wien, und
Staus, Kfm. a. Glauchau, S. de Baviere.
Sydow, Brem.-Leutnant a. Lübeck, und
v. Steeger, Baron n. Gemahlin a. München,
Hotel de Bologne.
v. Schönfeld, Kammerherr nebst Diener aus
Dresden, und
Schorch, Kfm. a. Magdeburg, Restauration des
Thüringer Bahnhofes.
Schlett, Hauptm. a. Bernburg, Stadt London.
de Szirko, Stobesf. a. Moskau, und
Storch, Kfm. a. Chemnitz, Rest. des Magde-
burger Bahnhofes.
Schlotmann, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Schmalz, Kfm. a. Offenbach, und
Strauß, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Rom.
Schubert, Frau Oberst-Leutn. a. Steinbach,
Stadt Dresden.
Schulz, Fr. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.
Selve, Kfm. a. Lüdenscheid, Stadt Hamburg.
v. Schönburg, Rentier a. Heidelberg, Hotel
de Prusse.
Thielemann, Kfm. a. Raßau, S. de Bologne.
v. Vogt, Stobesf. a. Claussenburg, Restaur. des
Magdeburger Bahnhofes.
Voigt, Kfm. a. Brandenburg, S. de Baviere.
Wagner, Privat. a. Prag, Lebe's Hotel garni.
Wagenrath, Kfm. a. Magdeburg,
Wagner, Frau a. Ronneburg, und
Wiethe, Rittergutsbesitzer aus Rauste, Stadt
Nürnberg.
Weld, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
Wurker, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.
Wunohel, Kfm. a. Langensalza, und
Weybrecht, Kfm. a. Stettin, Palmbaum.
Westmann, Part. nebst Sohn aus Dresden,
Stadt Rom.
v. Ziegler, Rent. a. Hof, S. de Bologne.
Zabel, Kfm. a. Magdeburg, Rest. des Magde-
burger Bahnhofes.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 19. Novbr. Angel. 3 Uhr — Min. Berl. — Anh. C. — B.
189 $\frac{3}{4}$; Berlin-Stettiner 129 $\frac{7}{8}$; Köln-Rind. 203; Oberschl. A.
u. C. 162 $\frac{3}{8}$; do. B. —; Destr. Franz. 118; Thür. 129 $\frac{1}{4}$;
Friedr.-Wilh.-Nordb. 69; Ludwigsb.-Verb. 149; Mainz-Lud-
wigsb. 124 $\frac{1}{4}$; Rhein. —; Cosel-Derb. 51 $\frac{1}{4}$; Berl.-Votd.
Magdeb. 218; Bresl.-Schweidn.-Freib. 135 $\frac{1}{2}$; Lomb. —;
Böhm. Westbahn —; Oppeln-Larnow. 71 $\frac{3}{4}$; Medlenb. 77 $\frac{7}{8}$;
Destr. Nat.-Anleihe 68 $\frac{7}{8}$; do. 5% Lotterie-Anl. —; Leipz.
Credit-Anst. 80; Destr. do. 75 $\frac{1}{4}$; Dessauer do. 1 $\frac{1}{4}$; Genfer
do. 34 $\frac{1}{4}$; Weim. Bank-Actien 97 $\frac{7}{8}$; Goth. Priv.-Bank —;
Braunschw. do. 82; Geraer do. 104 $\frac{1}{2}$; Thür. do. 72 $\frac{1}{4}$; Nordb.
do. 108 $\frac{1}{2}$; Darmst. do. 86; Preussische do. 146 $\frac{1}{2}$; Hannov.
do. —; Dessauische Landesb. 85; Disc.-Comm.-Anth. 99 $\frac{1}{2}$;
Destr. Bankn. 86 $\frac{1}{4}$; Russ. do. 76 $\frac{1}{4}$; Wien österr. W. 8 L.
86 $\frac{1}{4}$; do. do. 2 Mt. 85 $\frac{1}{2}$; Amsterdam l. S. 144 $\frac{3}{4}$; Hamburg
l. S. 152 $\frac{3}{8}$; London 3 Mt. 6.21 $\frac{1}{8}$; Paris 2 Mt. 80 $\frac{1}{4}$; Frankf.
a/M. 2 Mt. 56.22; Petersburg 3 W. 84 $\frac{3}{8}$.
Wien, 19. Novbr. Amtliche Notirungen. National-Anl.
79.70; Metall. 5% 70.85; Staatsanl. von 1860 94.15; Bank-
Actien 781; Destr. Credit-Act. 177.70; London 116.30;
Königsb. 5.57; Silber 116.25. — Börsen-Notirungen
Metall. 4 $\frac{1}{2}$ % —; Nordbahn —; Loose von 1854
—; Destr. Franz. Staatsb. —; Böhmisches Westbahn
—; Lomb. Eisenb. —; Loose der Creditanst. —;
Hamburg —; Paris —.

London, 18. Novbr. Mittags. Consols 89 $\frac{3}{4}$.
London, 19. November. Consols 89 $\frac{3}{4}$.
Paris, 18. Novbr. 3% Rente 65,5; Ital. neue Anleihe —;
Ital. Rente 65,50; Credit-mobilier-Actien 891,25; 3% Span.
—; 1% Spanier 42 $\frac{1}{8}$; Silberanleihe —; Destr. St.-Eisen-
bahn-Actien 446,25; Lomb. Eisenb.-Actien 511,25. Vertrauen
ein wenig zunehmend, 64,90. 65. 65,5. Unbelebt.
Paris, 19. November. 3% Rente 65,5. Ital.
neue Anleihe —. Ital. Rente 65,20. Cred.-mob.
Actien 885. 3% Spanier 44 $\frac{1}{4}$. 1% Spanier —.
Silber-Anleihe —. Destr. Staats-Eisenbahn-
Actien 445,—. Lomb. Eisenb.-Actien 508,75. —
Wenig fest, 65,10. 65,25. 65,20. 65,5.
Breslau, 18. Novbr. Destr. Bankn. 86 $\frac{3}{8}$ bez., 86 $\frac{1}{8}$ S.;
Oberschl. Act. Litt. A. u. C. 161 $\frac{5}{8}$ bz.; do. Litt. B. 146 S.

Berliner Productenbörse, 19. Novbr. Weizen pr. 2100 Pfd.
loco 46—59 nach Qual. bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco
35 $\frac{1}{4}$ nach Qual. bez. — pr. d. Mt. 33 $\frac{1}{8}$, Novbr.-Decbr. 33 $\frac{1}{8}$, Frühj. 35 $\frac{1}{8}$ fest.
Get. 5000 Ctr. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 27—33 nach
Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — nach Qual. bez.,
pr. d. Mt. 22 $\frac{3}{8}$ nach Qual. bez. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11 $\frac{7}{8}$ nach Qual. bez.,
pr. d. Mt. 11 $\frac{7}{8}$, Novbr.-Decbr. 11 $\frac{7}{8}$, Januar-Febr. —, April-Mai
12 $\frac{1}{2}$ unverändert. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 13 $\frac{1}{4}$ nach
pr. d. Mt. 13 $\frac{1}{12}$, Novbr.-Decbr. 13 $\frac{1}{12}$, Frühj. 13 $\frac{3}{8}$ fest.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.